

D' **FAUSER**

GEMEINDEINFORMATION **SERFAUS**

**SCHLÜSSELÜBERGABE
IM GEMEINDEAMT**

**RESTAURIERUNG
WALLFAHRTSKIRCHE**





© Lena Handler

In dieser Ausgabe.



Seite 5

Schlüsselübergabe
im Gemeindeamt



Seite 8

Restaurierung
Wallfahrtskirche

AUS DER GEMEINDE	5
IN GEDENKEN AN	7
MITTELSCHULE	12
ERWACHSENENSCHULE	12
KINDERGARTEN	14
KINDERKRIPPE	15
CD-PRÄSENTATION	16
PFARRE	18
SENIORENBUND	20
TERRA CULTURA	21, 25
SOZIALES	22
DIALEKTRÄTSEL	23
THEATER	24
SELECTED HOMES	26
FREIWILLIGE FEUERWEHR	27, 29
KITZRETTUNG	28
CHRONIK	30

Impressum & Redaktion.



Daniel



Elias



Ronja



Thomas



Helmut



Martin



Solveig



Franz

Herausgeber, Medieninhaber:

Gemeinde Serfaus,
Gänsackerweg 2, 6534 Serfaus
+43 5476 6210, gemeinde@serfaus.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Mag. Paul Greiter

Redaktion:

Gemeinde Serfaus | redaktion@serfaus.gv.at

Redaktionsteam: Daniel Schwarz, Elias Kirschner, Ronja Hangl, Thomas Purtscher, Helmut Dollnig, Martin Schwarz, Solveig Thurnes, Dr. Franz Patscheider

Produktion: Heumandl Media - Innsbruck, www.heumandl.at

Layout: Lisa Spechtenhauser, Herwig Zöttl

Hersteller: Druckerei Pircher GmbH

Auflage, Erscheinung: 700 Stück, erscheint sechsmal jährlich (jeweils am Anfang der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember)

Copyright: Alle Fotos wurden zur Produktion zur Verfügung gestellt. © 2025 Gemeinde Serfaus oder mit Urheberrechten gekennzeichnet. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Für den Inhalt ist der jeweilige Autor verantwortlich. Texte und Bilder unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nur mit jeweiliger Zustimmung reproduziert werden!

Blattlinie: Informationsblatt der Gemeinde Serfaus zur Berichterstattung an die Gemeindebewohner über aktuelle kommunale, kulturelle und gesellschaftliche Ereignisse. Enthält amtliche Mitteilungen.

Gender-Mainstreaming: Die Redaktion bekennt sich zur ausgewogenen Verwendung beider Geschlechter in den Artikeln. Um die Lesbarkeit zu erleichtern, wird (tlw.) nur eine Geschlechtsform verwendet, die sich aber selbstverständlich an beide Geschlechter gleichermaßen wendet und niemanden diskriminieren soll.

Die nächste Ausgabe erscheint am:

1. April 2025

Redaktionsschluss ist am:

3. März 2025





VORWORT DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE SERFAUSERINNEN, LIEBE SERFAUSER!

Nach fast 15 Jahren „Vorwort des Bürgermeisters“ in bisher 58 Ausgaben unserer Gemeindezeitungen „serfaus intern“ und „D’fauser Gemeindeformation“ wende ich mich nun letztmalig in dieser Form an euch. Wie ich bereits im Juni kurz angekündigt habe, teile ich euch mit, dass ich am 31. März nach 33-jähriger Tätigkeit im Gemeinderat, davon 18 Jahre in der Funktion als Vizebürgermeister und 15 Jahre in der Funktion als Bürgermeister, mein Amt als Bürgermeister zurücklege und aus dem Gemeinderat ausscheide.

Diese Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen, habe ich doch mein Amt mit großer Leidenschaft, viel Herzblut und mit der notwendigen Energie und Kraft ausgeübt. Ich bin nun im 67-sten Lebensjahr und musste in den letzten Monaten vermehrt feststellen, dass die Kraft doch nachlässt, die Regenerationsphasen länger werden und ich so meinen persönlichen Ansprüchen für eine gute Amtsführung immer schwerer gerecht werde.

Daher ist im letzten Frühjahr in mir die Entscheidung gereift, das Amt zur Verfügung zu stellen und es ist ein guter

Zeitpunkt, die Verantwortung in jüngere Hände zu übertragen. Ich habe im Juni letzten Jahres den Gemeinderat darüber informiert und damit ausreichend Zeit gegeben, einen geordneten Übergang vorzubereiten. Vizebürgermeister Helmut Dollnig hat die notwendigen Gespräche zur Nachfolgereglung mit den Mitgliedern des Gemeinderates vertrauensvoll und gewissenhaft geführt.

Wie ihr vielleicht schon wisst, wurde Charly Heymich vom Gemeinderat mit überwältigender Mehrheit als mein Nachfolger designiert. Ich freue mich sehr, dass Charly Heymich bereit ist, diese Aufgabe zu übernehmen. Ich habe Charly als sehr aktiven, zuverlässigen und umsichtigen Gemeinderat schätzen gelernt und ich bin froh, dass mit seiner Kandidatur ein fließender Übergang und der von mir angestrebte Generationswechsel gegeben ist.

Auf die letzten 15 Jahre zurückblickend möchte ich euch versichern, dass es mir gemeinsam mit dem Gemeinderat immer das größte Anliegen war, die Lebenssituation der Serfauserinnen und Serfauser zu verbessern und die bestmöglichen Voraussetzungen für ein gutes Lebensumfeld

im Ort zu schaffen. Manches ist uns gut gelungen, manches auch nicht und vieles bleibt noch zu tun.

Erlaubt mir einige wichtige Projekte der letzten Jahre noch kurz in Erinnerung zu rufen: Erneuerung der Wasserversorgung mit 2 Trinkwasserkraftwerken – Flächendeckender LWL-Ausbau bis zum letzten Weiler – leistbares Wohnen mit Lourdes 2 und Lourdes 3 – Erschließung Kreuzfeld – Ortszufahrt und Spielplatz Platöll – Ausbau Tschupbachweg als Notstraße bzw. Seilbahnbauweg – Sanierung Kulturzentrum – Ausbau der Kinderbetreuung ab eineinhalb Jahren: ganztätig, ganztätig, auch am Samstag mit Mittagsbetreuung – Aufnahme von Flüchtlingen in der großen Flüchtlingskrise – Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes – Bekenntnis zur gesteuerten Bettenentwicklung mit Raumordnungsverträgen – Einführung der Sommerverkehrsberuhigung mit Verordnung der Begegnungszone – Dorfentwicklungsprozess mit Festlegung der zehn wichtigsten Handlungsfelder – Nachhaltigkeitsleitbild Serfaus – Masterplan Serfaus: Verkehr-Mobilität-Logistik-Freiraum – Bürgerversammlungen und World-Cafe zu wichtigen Gemein-

dethemen – Tag der Dorfgemeinschaft – Jubiläumsjahr 800 Jahre Serfaus – Dorfzeitungen „serfaus intern“ und „D’fauser Gemeindeinformation“ – moderne Gemeindeverwaltung, Bauhof am Stand der Technik, kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und natürlich die erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Gemeindeunternehmens, der „Seilbahn Komperdell“, als wichtigster touristischer Angebotsträger mit Erneuerung der U-Bahn, der neuen Zubringerbahn Komperdell u.v.m.

Besonders gefreut hat mich das Vertrauen, das ihr mir und uns immer wieder entgegengebracht habt: bei den drei Wahlgängen habt ihr mich und meine KollegInnen jeweils mit einem großen Vertrauensvorschuss ausgestattet. Am wertvollsten für mich war aber jenes Vertrauen, das ihr mir persönlich in vielen Gesprächen, Begegnungen, Sitzungen, Verhandlungen, Projekten geschenkt habt, dieses Vertrauen und das wertschätzende Miteinander haben mir immer Kraft gegeben und mich in meiner Arbeit bestärkt. Dafür sag ich aufrichtig DANKE!

DANKE meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat für euren Einsatz, für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, für euer Engagement, für eure wertschätzende Diskussionskultur, für das gemeinsame Suchen von guten Lösungen in den vielfältigen Aufgabenstellungen, für eure Unterstützung bei der Bewältigung der Aufgaben, danke für den wertvollen persönlichen Austausch.

DANKE dem Vorstandskollegium für die offene Diskussion, für die gute Zusammenarbeit und das Finden von gemeinsamen Entscheidungen.

DANKE dem Vizebürgermeister Helmut Dollnig für das jahrelange intensive und vertrauensvolle Miteinander, für deine

Loyalität und deine Unterstützung in guten und schwierigen Situationen.

DANKE „meinem“ Gemeindeteam, mit euch zu arbeiten war mir immer eine große Freude – ihr seid’s „Spitze“ – engagiert, kompetent, motiviert, kollegial, bürgerlich nah ... ihr werdet mir fehlen!

DANKE der Geschäftsleitung der Seilbahn Komperdell für die vorbildliche Zusammenarbeit in den Gremien und das persönlich wertschätzende Miteinander – mehr als drei Jahrzehnte durfte ich als Eigentümerversorger die jährliche Generalversammlung leiten und als Mitglied des Beirates den gemeinsamen Weg begleiten. Ich war immer stolz, dass die Seilbahn Komperdell als wesentlicher touristischer Angebotsträger unseres Ortes ein Unternehmen der Gemeinde ist und dass ihr mit eurem Team eine hervorragende und äußerst erfolgreiche Arbeit leistet.

DANKE allen Obfrauen, Obmännern und Mitgliedern der örtlichen Vereine – ob Blaulichtorganisation, Kultur, Sport, Kirche, Landwirtschaft, Jugend usw. – die Vereine sind das Herz einer Gemeinde – die gemeinsame Arbeit, die Kameradschaft, das freundschaftliche Miteinander – Einsätze, Auftritte, Konzerte, Veranstaltungen, Kurse, Fortbildungen, Feierlichkeiten, Ausrückungen, Training, Wettbewerbe, Ausstellungen – ihr macht unser Dorf erst richtig lebenswert! Die Berichte in den jährlichen Jahreshauptversammlungen waren für mich immer Höhepunkte im Jahresablauf, sie gaben Einblick in die umfangreiche und vorbildliche Arbeit, die in unseren Vereinen geleistet wird, die vielfältige Jugendarbeit und die gemeinsame Arbeit von Jung und Alt haben mich immer besonders beeindruckt. An dieser Stelle nochmals mein ehrliches und aufrichtiges Vergelt’s Gott für euer vielfältiges ehrenamtliches Engagement und das vertrauensvolle Miteinander!

DANKE allen Serfauserinnen und Serfausern, die über die Vereine hinaus meist unbemerkt für die Öffentlichkeit einen wertvollen Beitrag für die Dorfgemeinschaft leisten, sei es Nachbarschaftshilfe, Soziales Engagement, Hilfe in Krisensituationen, Krankenbesuche, Essen auf Rädern, Begleitung im Trauerfall, Besuche, Rat und Hilfestellung, Kirchendienste, stille Aufmerksamkeiten, Mithilfe bei Veranstaltungen und vieles Mehr – ihr bewirkt so viel Gutes – „Vergelt’s Gott“ dafür!

DANKE den Vertretern der örtlichen und überörtlichen Organisationen für die vorbildliche Zusammenarbeit, die Mitarbeit in den Gremien, der informelle und formelle Austausch, die persönliche Wertschätzung, das gemeinsame Zukunftsbild, der unermüdete Einsatz zur Verbesserung unserer Lebensgrundlagen – all dies macht unser Dorf und unsere Region einzigartig und ist und war die Grundlage für eine gute soziale und wirtschaftliche Entwicklung.

DANKE meiner Frau Romana, du hast in all diesen Jahren meiner öffentlichen Tätigkeit mich in guten und schwierigen Zeiten unterstützt und meine Funktionen mit viel Verständnis mitgetragen.

Liebe Serfauserinnen und Serfauser, mit großer Dankbarkeit blicke ich zurück, die Aufgabe als Vizebürgermeister und Bürgermeister und das gemeinsame Arbeiten für ein lebenswertes Serfaus haben mein Leben unheimlich bereichert. Mit durchaus schwerem Herzen verabschiede ich mich in dieser Funktion von euch. Es war mir eine große Ehre und ein großes Privileg euer Bürgermeister zu sein – Danke und alles Gute!

MAG. PAUL GREITER
Bürgermeister



lichten vielen Menschen ein Zuhause in der Gemeinde.

- » Verkehrsberuhigung „Serfaus z’Liab“: Das innovative Konzept wurde 2015 mit dem VCÖ-Mobilitätspreis ausgezeichnet.
- » Umbau der U-Bahn und Masterplan Verkehr: Der Masterplan Verkehr setzte auf eine nachhaltige, umweltfreundliche und zukunftsorientierte Mobilität in der Gemeinde. Der umfassende Ansatz schloss den erfolgreichen Umbau der U-Bahn ein und verbesserte sowohl die Infrastruktur als auch die Lebensqualität für Bürger und Gäste.
- » Neubau der Komperdellbahn: Ein Großprojekt, das den Tourismus und die Infrastruktur der Gemeinde nachhaltig stärkt.

AUS DER GEMEINDE

BÜRGERMEISTER PAUL GREITER ÜBERGIBT DAS AMT AN KARL HEYMICH

Mit dem Frühling 2025 endet eine bemerkenswerte politische Laufbahn: Bürgermeister Paul Greiter, der seit 33 Jahren aktiv in der Gemeindepolitik tätig ist – davon 18 Jahre als Vizebürgermeister und 15 Jahre als Bürgermeister – wird sein Amt übergeben. Im 67. Lebensjahr hat er sich entschlossen, die Verantwortung in jüngere Hände zu legen. Sein Nachfolger, Gemeinderat Karl „Charly“ Heymich, steht bereit, die Amtsgeschäfte zu übernehmen.

EINE ÄRA VOLLER WEITBLICK UND FORTSCHRITT

„Nach so vielen Jahren in der Gemeindepolitik ist es an der Zeit, Platz für neue Impulse zu machen. Ich bin froh, dass Charly Heymich bereit ist, dieses verantwortungsvolle Amt zu übernehmen, und es freut mich, dass wir gemeinsam einen ruhigen und geordneten Übergang gestalten konnten“, erklärt Paul Greiter.

Unter seiner Führung wurden zahlreiche Projekte initiiert und umgesetzt, die die Gemeinde nachhaltig geprägt haben. Zu den Meilensteinen seiner Amtszeit zählen:

- » *Ausbau der LWL-Infrastruktur: Mit flächendeckendem Glasfasernetz wurde die digitale Basis für die Zukunft geschaffen.*
- » *Digitalisierung der Verwaltung: Effiziente Prozesse und moderner Bürgerservice standen im Mittelpunkt.*
- » *Dorfentwicklungsprozess: Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern wurden Handlungsfelder für eine zukunftsorientierte Entwicklung definiert.*
- » *Quellsanierung und Wasserversorgung: Die Sicherung der Wasserversorgung durch Quellsanierungen und den Bau von Trinkwasserkraftwerken war ein zentrales Anliegen.*
- » *Kinderbetreuung: Der Start und Ausbau der Kinderbetreuungsangebote hat Familien nachhaltig entlastet.*
- » *Leistbares Wohnen: Projekte wie jene in Lourdes und am Oberdorfweg ermög-*

„Ich blicke mit Stolz auf das Erreichte zurück und danke allen Gemeindevandamentarinnen und -mandataren, der Verwaltung sowie allen Bürgerinnen und Bürgern, die mich auf diesem Weg unterstützt haben. Charly wünsche ich von Herzen alles Gute und viel Erfolg für die spannenden Aufgaben, die vor ihm liegen“, so Greiter.

Charly Heymich: „Ich freue mich auf die Herausforderung“

Karl Heymich zeigt sich geehrt, das Amt des Bürgermeisters übernehmen zu dürfen: „Es ist eine große Verantwortung und Ehre, in diese Rolle zu treten. Ich danke dem Gemeinderat für die breite Zustimmung und bin froh, dass ich auf ein sehr kompetentes Team im Gemeinderat und in der Verwaltung zählen kann.“

Mit Respekt blickt Heymich auf die Amtszeit seines Vorgängers: „Paul Greiter hat Großes für die Gemeinde geleistet und hinterlässt große Fußstapfen. Ich freue mich darauf, die begonnenen Projekte weiterzuführen und gemeinsam mit allen Beteiligten die Zukunft unserer Gemeinde aktiv zu gestalten.“ ●

DANIEL SCHWARZ
Redaktionsleiter

AUS DER GEMEINDE

SERFAUS SETZT AUF WACHSTUM: POSITIVE WIRTSCHAFTSLAGE ERMÖGLICHT NACHHALTIGE INVESTITIONEN UND GROSSPROJEKTE

In der Sitzung des Serfauser Gemeinderates am 16. Dezember 2024 wurde der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2025 beschlossen. Nachdem sich die wirtschaftliche Situation der Gemeinde durchwegs positiv gestaltet, schafft dies Raum für notwendige Investitionen in der Zukunft.

POSITIVE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG ALS GRUNDLAGE

Dank einer starken Buchungslage in der Wintersaison sowie stabiler Erträge aus der operativen Gebarung zeigt sich die wirtschaftliche Lage von Serfaus stabil und zukunftsfähig. Für das Jahr 2025 werden die Erträge aus der operativen Gebarung auf **10.007.100 Euro** geschätzt, was eine solide Grundlage für geplante Investitionen bietet. Dennoch wird es einen doch nicht unerheblichen Anstieg der Verschuldung geben, so wird durch geplante Investitionen der Schuldenstand von rund 10 Millionen Euro auf rund 16,5 Millionen Euro ansteigen. Aufgrund der guten Einnahmesituation trauen sich die Verantwortlichen diese geplanten Projekte zu.

GROSSPROJEKTE MIT HOHER PRIORITÄT

Zu den wichtigsten Vorhaben zählen:

- » **Neuerrichtung des Kraftwerks Serfaus** mit einem Budget von **4,5 Millionen Euro**, um die Energieversorgung nachhaltig zu sichern, davon werden 1,2 Millionen Euro gefördert. Derzeit findet sich das Projekt im Behördenverfahren, die Fertigstellung ist für das Jahr 2026 geplant.
- » **Ortsraumgestaltung mit besonderem Fokus auf den Ortseingang:** Dieses Großprojekt ist ein prioritärer

Teil der Umsetzung des „Masterplan Serfaus – Verkehr, Mobilität, Logistik, Freiraum“, der in einem umfangreichen Bürgerbeteiligungsprozess von 2022 bis 2023 erarbeitet wurde. Der Ortseingang wird in zwei Hauptschwerpunkten neu gestaltet:

1. **Modellhafter Beitrag für die Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs und der nichtmotorisierten Fortbewegung**

- » Errichtung von zwei modernen Haltestellen/Busbuchten.
- » Gestaltung eines offenen Warte- und Aufenthaltsbereichs mit überdachtem Wartebereich.
- » Überdachte Radparkplätze.
- » Ausbau und Attraktivierung der Rad- und Fußgängerwege.

2. „Zurück zur Natur“ – Mehr Grün, Diversität und Entsiegelung

- » Der Ortseingang wird durch mehr Grünflächen und eine Diversifizierung der Pflanzenwelt naturnäher gestaltet.
- » Entsigelung von bisher versiegelten Flächen, um den natürlichen Charakter des Ortskerns hervorzuheben.

Für dieses zentrale Projekt sind **2,5 Millionen Euro** budgetiert. „Die Umsetzung des Masterplans ist für Serfaus von strategischer Bedeutung, da er nicht nur die Lebensqualität verbessert, sondern auch die Attraktivität für Gäste erhöht“, erklärte Bürgermeister Paul Greiter.

- » **Sanierung der Wasserversorgung:** Die Erneuerung alter Graugussleitungen und weitere Maßnahmen erfordern Investitionen von insgesamt **1,1 Millionen Euro**.

- » **Errichtung von Gehsteigen im Bereich „Lourdes“**, wofür **220.000 Euro** veranschlagt sind.

MODERATE GEBÜHRENANPASSUNGEN

Ab 2025 wird wieder Inflationsangepasst eine moderate Gebührenanpassungen vorgenommen:

- » Grundsteuer A und B: 500 v.H.
- » Wasseranschlussgebühr: 4,00 € pro m³ umbauter Raum.
- » Kanalanschlussgebühr: 6,40 € pro m³ umbauter Raum.
- » Restmüllgebühr: 0,67 € je kg, Bioabfall 0,37 € je kg.

„Unsere stabile Wirtschaftslage und klug geplante Anpassungen garantieren, dass wir langfristig handlungsfähig bleiben“, betonte Bürgermeister Greiter.

AUSBLICK UND ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Trotz des geplanten Schuldenanstiegs zeigt sich der Gemeinderat optimistisch: Der Haushalt 2025 weist ein positives Nettoergebnis von **11.400 Euro** aus. „Wir blicken mit Zuversicht auf die Zukunft und freuen uns, mit den geplanten Projekten unsere Gemeinde nachhaltig weiterzuentwickeln“, so Bürgermeister Greiter abschließend. Hier ist ein realistisches und tragfähiges Budget essentiell.

Sowohl die Gebührenanpassungen als auch der Haushaltsplan wurde einstimmig vom Gemeinderat beschlossen. ●

DANIEL SCHWARZ
Redaktionsleiter



v.l. Bezirkshauptmann Siegmund Geiger, Johann Breuß, Veronika Breuß, Franz Althaler, Hannelore Althaler, Herbert Schmid, Christine Schmid, Sieglinde Tschuggmall, Rudolf Tschuggmall, Bürgermeister Paul Greiter

AUS DER GEMEINDE

EHRUNG FÜR JAHRZEHNTELANGE EHE

Im Dezember wurden die Jubiläumshochzeiten mehrerer Ehepaare gehrend gefeiert. Anlass waren goldene und diamantene Hochzeiten – beeindruckende Meilensteine von 50 bzw. 60 Jahren gemeinsamen Lebensweges.

Bezirkshauptmann Siegmund Geiger und Bürgermeister Paul Greiter überbrachten persönlich die Glückwünsche.

Der Bezirkshauptmann würdigte in seiner Ansprache die langjährige Treue der

Jubelpaare und überreichte die offizielle Jubiläumsgabe des Landes Tirol. Auch der Bürgermeister gratulierte den Jubelpaaren und überreichte einen Blumenstrauß. Nach dem offiziellen Teil gab es noch ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Die Gemeinde gratuliert allen Jubelpaaren recht herzlich zu diesem schönen Jubiläum und wünscht für die Zukunft alles Gute.

DIAMANTENE HOCHZEIT – 60 JAHRE

» Sieglinde und Rudolf Tschuggmall

GOLDENE HOCHZEIT – 50 JAHRE

» Hannelore und Franz Althaler
» Christine und Herbert Schmid
» Veronika und Johann Breuß

HELMUT DOLLNIG
Vizebürgermeister

IN GEDENKEN AN

VERSTORBENE SERFAUSER & SERFAUSERINNEN

SEIT NOVEMBER 2024



Stefan Althaler, am 4. November
im 94. Lebensjahr verstorben

Siegfried Purtscher, am 11. Dezember
im 63. Lebensjahr verstorben

Alois Greiter, am 23. Dezember
im 91. Lebensjahr verstorben

Katharina Hammerle, geb. Messner,
am 17. Jänner im 41. Lebensjahr verstorben

Franz Eiterer, am 17. Jänner
im 69. Lebensjahr verstorben



Serfaus-Fiss-Ladis legt als eine der ersten Regionen Tirols eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie mit einem verbindlichen Maßnahmenplan vor.

AUS DER **GEMEINDE**

GEMEINSAM. BEWUSST. FÜR GENERATIONEN.

Das Ziel ist bewusst hochgesteckt, aber allen ist klar: die Entwicklung von Serfaus-Fiss-Ladis zu einer der familienfreundlichsten und nachhaltigsten Destinationen im Alpenraum ist kein Sprint, sondern ein langfristiger Prozess. Und er verlangt strategisches Denken sowie eine enge Zusammenarbeit aller Akteure. Aktuell wurden in der Region schon mehrere Projekte umgesetzt und bis 2035 sind weitere ganz konkrete Schritte geplant. Mit der ersten umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie

bestätigt Serfaus-Fiss-Ladis einmal mehr seine Vorreiterrolle – so wie schon vor knapp 40 Jahren mit dem Bau der U-Bahn durch Serfaus.

Zu den bereits umgesetzten Projekten zählen die Elektrifizierung der Wanderbusse und der Einsatz von HVO100-Treibstoff für Zusatzbusse, ein neuer Fahrplan zur Optimierung des öffentlichen Verkehrs sowie die Veranstaltungsreihe „S’Fest im Dorf“ in Ladis als zertifiziertes Green Event. Außerdem gibt

es Mitarbeiterfeste und eine Lehrlingsoffensive zur Stärkung des regionalen Arbeitsmarktes sowie Maßnahmen zur Förderung der heimischen Landwirtschaft und regionaler Produkte.

Bis 2035 ist noch vieles mehr geplant. Bereits im kommenden Jahr wird das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs weiter verbessert und Photovoltaikanlagen ausgebaut. Langfristig bis 2035 stehen zudem der Ausbau der E-Ladeinfrastruktur, die Unterstützung bei Betriebsübergaben und der Ausbau leistbarer Betriebsstätten für Neugründungen im Fokus. Außerdem auf der „to do-Liste“: der soziale Wohnbau, die Schaffung sozialer Treffpunkte, Freizeitangebote und die Stärkung des Vereinswesens. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Modernisierung der Raumordnung.

ERFOLGSFAKTOR GEMEINSAMKEIT

Die Nachhaltigkeitsstrategie wurde gemeinschaftlich von Vertreter*innen der Gemeinden, der Bergbahnen und des Tourismusverbandes erarbeitet. In den



Prozess waren darüber hinaus auch Interessensvertreter*innen und Unternehmen der Region eingebunden. Inhaltlich lag der Fokus nicht auf der Entwicklung einer reinen Tourismusstrategie, sondern auf einer umfassenden regionalen Nachhaltigkeitsstrategie, die alle Branchen einbezieht. Für die Verantwortlichen der Region Serfaus-Fiss-Ladis ist klar, dass die Zukunftsfähigkeit nur gemeinsam mit der Bevölkerung und weiteren Stakeholder*innen erreicht werden kann. Einheimische, Arbeitnehmer*innen sowie Urlaubsgäste sind eingeladen, ihre Ideen und Vorschläge einzubringen, um die Region fit für die Zukunft zu machen.

„Bereits vor der gesetzlichen Verpflichtung konnte ich meine Arbeit als Nach-

haltigkeitskoordinatorin in Serfaus-Fiss-Ladis aufnehmen. Aus eigenem Antrieb haben die Akteur*innen der Region die Initiative ergriffen, eine nachhaltige Strategie mit verbindlichem Maßnahmenplan zu entwickeln. Besonders beeindruckend war der respektvolle Umgang während des gesamten Erarbeitungsprozesses. Dieser gemeinsame Ansatz bekräftigt unser Engagement, eine zukunftsfähige und ressourcenschonende Entwicklung für alle Branchen und die Bevölkerung voranzutreiben“, sagt Katharina Lentsch, die Nachhaltigkeitskoordinatorin der Region Serfaus-Fiss-Ladis.

KLARE KERNBOTSCHAFT FÜR EINE LEBENSWERTE REGION

Die Kernbotschaft der Strategie unter-

streicht die zentralen Werte und Ziele der Region. Die Betonung liegt darauf, dass bedeutende, nachhaltige Erfolge nur „Gemeinsam“ durch das Engagement der Bewohner*innen, Unternehmen und Gäste erreicht werden können. „Bewusst“ steht für verantwortungsvolles Handeln in allen Bereichen – ökologisch, sozial und wirtschaftlich – und betont reflektierte Entscheidungen im Hinblick auf ihre langfristigen Auswirkungen. „Für Generationen“ richtet den Fokus auf die Zukunft und darauf, nicht nur für die Gegenwart, sondern vor allem für kommende Generationen eine stabile, lebenswerte Region zu schaffen.

Pro Media

DIE GEMEINDE INFORMIERT

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

VOLKSBEGEHREN IM MÄRZ/APRIL 2025

Der Eintragungszeitraum findet vom 31. März bis 7. April 2025 statt, folgendes Volksbegehren kann unterschrieben werden:

» ORF-Haushaltsabgabe NEIN

Das Volksbegehren kann zu folgenden Zeiten unterschrieben werden:

- » Montag, 31. März 2025:
8.00 – 20.00 Uhr
- » Dienstag, 1. April 2025:
8.00 – 16.00 Uhr
- » Mittwoch, 2. April 2025:
8.00 – 16.00 Uhr
- » Donnerstag, 3. April 2025:
8.00 – 16.00 Uhr
- » Freitag, 4. April 2025:
8.00 – 16.00 Uhr
- » Montag, 7. April 2025:
8.00 – 16.00 Uhr

MÜLLTRENNUNG

Wir bedanken uns bei allen für die gute Abfalltrennung im Bezirk Landeck. Gleichzeitig dürfen wir die Gelegenheit nutzen, um auf wichtige Themen in der Abfallwirtschaft hinzuweisen:

Wie in den Medien bereits bekanntgegeben, wurde mit 1. Jänner 2025 österreichweit die sogenannte Mixsammlung eingeführt, hierbei handelt es sich um die gemeinsame Sammlung von Metallverpackungen (Dosen) und Leichtstoffverpackungen (Plastik).

Im Bezirk Landeck bleibt vorerst alles wie gewohnt.

Es wird kein Gelber Sack eingeführt, und Metall- sowie Kunststoffverpackungen können und sollen im Recyclinghof weiterhin getrennt angeliefert werden.

Wichtig: Verpackungen aus Kunststoff oder Metall mit Einwegpfandlogo sollten im Handel zurückgegeben werden, da es im Recyclinghof kein Pfand zurück gibt und das Geld sonst verloren ist.



Abfalltrennung leicht gemacht!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Verein Umweltwerkstatt für den Bezirk Landeck. E-Mail: beratung@verein-umweltwerkstatt.at



Bunt- und Weißglas	Metall	Papier und Karton	Kunststoff und Verbundstoff	Elektroaltgeräte	Bioabfall	Problemstoffe	Sperrmüll	Restmüll
<p>Bitte zum Bunt- oder Weißglas</p> <p>Hohlglassbehälter wie Flaschen, Flacons, Lebensmittelgläser, Kosmetikfläschchen, Glasampullen, ...</p> <p>Weiß- und Buntglas bitte sorgfältig trennen und die Verschlüsse entfernen!</p> <p>Überzeugen Sie sich, dass keine Pfandflaschen dabei sind, sie sollen wieder befüllt werden!</p>	<p>Bitte zum Metall</p> <p>Weißblechdosen, Getränkedosen, Konservendosen, Alufolien, Getränkeverschlussskappen, nur spachtelreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen, restentleerte (druckgasfreie) Spraydosen</p>	<p>Bitte zum Papier oder Karton</p> <p>Papier: Zeitungen, illustrierte Prospekte, Postwurf, Hefte, Bücher, Schreibpapier, Kataloge, Fensterkuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier</p> <p>Karton (bitte falten): Schachteln, Wellpappe, Kartons, Kraftpapiersäcke</p>	<p>Bitte zum Kunststoff</p> <p>Kunststofffolien, Getränke-, Kaffee-, Vakuump-, Tiefkühlpackungen, ausgespülte Putzmittel- und Kosmetikleergebinde</p> <p>Verbundstoffe wie z.B. Tablettenpackungen, Styropor (Getrennsammlung sinnvoll)</p> <p>Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Gemeinde.</p>	<p>Bitte zu Elektroaltgeräte</p> <p>Elektrogroßgeräte wie Wasch- und Geschirrspülmaschinen, Kühl- und Gefriergeräte, Fernseher, Computer und -bildschirme</p> <p>Elektrokleingeräte z.B. Toaster, Handy, Fön, Rasierer, Radio, Taschenrechner, ...</p> <p>Energiesparlampen, Leuchtstofflampen, Gerätebatterien</p>	<p>Bitte zum Bioabfall</p> <p>Obst- und Gemüsereste, verdorbene Lebensmittel und Lebensmittelreste</p> <p>Eierschalen, Kaffeesatz und -filter, Teesatz und -beutel, Schnittblumen, Holzwolle, Holzkohle und -asche, Gartenabfälle</p>	<p>Bitte zu den Problemstoffen</p> <p>Altöl, Batterien, Lösungsmittel, Nitroverdünnung, Kosmetika, Farben und Lacke, Quecksilber, Desinfektionsmittel, Fotochemikalien, Medikamente, Säuren, Laugen</p> <p>Altspeiseöle und -fette bitte mit der Öli-Sammlung!</p>	<p>Bitte zum Sperrmüll</p> <p>Hausmüll, der auf Grund seiner Größe/Form nicht in den Restmüllbehälter paßt, kaputte Möbel, Teppiche, Sportgeräte, Schi, Kinderwagen, Altholz und Alteisen</p> <p>Intakte Möbel und Gegenstände – Bitte fragen Sie bei Ihrer Gemeinde nach einer Re-Use-Sammlung!</p>	<p>Bitte zum Restmüll</p> <p>Abfälle, die keiner Verwertung zugeführt werden können: kaputtes Porzellan und Keramik, Zigarettenstummel, Asche von Kohleöfen, Staubsaugerbeutel, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Wegwerfwindeln, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, Glühbirnen, MC's-/ Videokassetten</p>
<p>Nicht zum Bunt- oder Weißglas</p> <p>Verschlüsse, Deckel, Porzellan, Steingutflaschen, Keramik, Glaseschirr, Trinkgläser, Glühlampen</p> <p>Fensterglas, Spiegelglas, Drahtglas (Getrennsammlung sinnvoll)</p>	<p>Nicht zum Metall</p> <p>Verbundstoffe Spraydosen und Gaskartuschen etc. mit Restinhalten</p> <p>Töpfe, Pfannen, Haushaltsverschrott – zur Altmetsammlung der Gemeinde</p>	<p>Nicht zum Papier oder Karton</p> <p>Tiefkühlpackungen (beschichtet), Kohlepapier, Zellophan, Tapeten, Papiertaschentücher, Getränkepackungen</p>	<p>Nicht zum Kunststoff</p> <p>Alles was nicht zu Verpackungen zu zählen ist: z.B. kaputtes Kinderspielzeug, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Musik-CD's</p>	<p>Nicht zu Elektroaltgeräte</p> <p>Spielzeugeisenbahn (Schienen, Waggons), Autorennbahn (Fahrbahn) CD's, MC's, Videokassetten, Tonerkartuschen, Glückwunschkarte (mit Sound)</p>	<p>Nicht zum Bioabfall</p> <p>künstl. Katzenstreu, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zigarettenstummel, Problemstoffe, Restmüll, Asche von Kohle-Öfen, sämtliche Verpackungen</p>	<p>Nicht zu den Problemstoffen</p> <p>Spachtelreine, trockfreie und ausgespülte Leergebinde von Farben, Lacken, Putzmitteln etc., zählen zu den Verpackungen und sind entsprechend zu entsorgen!</p>	<p>Nicht zum Sperrmüll</p> <p>Restmüll, Bauschutt, Problemstoffe, Kartonagen</p> <p>Elektroaltgeräte, Öhradiatoren und Kühlgeräte werden in allen Gemeinden separat gesammelt.</p>	<p>Nicht zum Restmüll</p> <p>Abfälle, die einer Verwertung zugeführt werden können! Das sind Altstoffe wie tragbare Kleider und Schuhe, sämtliche Verpackungen und Elektroaltgeräte und Problemstoffe</p>



AUS DER GEMEINDE

RÜCKBLICK AUF DAS SOMMERPROGRAMM

Das vergangene Sommerprogramm unserer Gemeinde war ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr, wie lebendig und engagiert unsere Dorfgemeinschaft ist. Dank der kreativen Ideen und des Einsatzes von unseren Vereinen und Bürger/innen konnte den Kindern und Jugendlichen ein abwechslungsreiches und spannendes Angebot im letzten Sommer geboten werden.

Hier eine Übersicht der Highlights des letzten Jahres:

- » Theaterkurs, organisiert vom Theaterverein, bei dem die jungen Teilnehmer/innen ihre schauspielerischen Talente entdecken konnten.
- » Salbenherstellung und binden von Kräutersträußen unter der Leitung von Solveig, ein spannender Einblick in die Welt der Heilkräuter und Naturkosmetik.
- » Feuerwehrolympiade, veranstaltet von der Feuerwehr, bei der Geschicklichkeit und Schnelligkeit gefragt waren
- » Kochen mit den Bäuerinnen bei dem die Kinder einfache und leckere Gerichte zubereiten konnten

» Sommerfest des Jugendzentrums, das im Schwimmbad mit kühlen alkohol-freien Cocktails organisiert wurde.

Wir danken allen Vereinen, freiwilligen Helferinnen und engagierten Bürger/innen, die dieses Programm möglich gemacht haben. Ihr Einsatz hat nicht nur für Freude und Abwechslung gesorgt, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl in unserem Dorf gestärkt.

VORFREUDE AUF DEN SOMMER 2025:

EURE IDEEN SIND GEFRAGT!

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr möchten wir auch diesen Sommer wie-

der ein vielfältiges Programm auf die Beine stellen. Hierbei zählen wir erneut auf eure Kreativität und euren Einsatz! Ob sportliche Aktionen, kreative Workshops, naturverbundene Angebote oder etwas ganz anderes – alle Ideen sind herzlich willkommen.

Wenn ihr als Verein oder Privatperson eine Aktivität anbieten möchtet, meldet euch bitte bis Ende März bei der Gemeinde. Wir freuen uns auf eure Vorschläge und darauf, mit euch zusammen ein tolles Programm für unsere Kinder und Jugendlichen zu gestalten! ●

Gemeinde Serfaus





MITTELSCHULE SERFAUS-FISS-LADIS

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

Die Mittelschule Serfaus-Fiss-Ladis durfte sich kürzlich über eine großzügige Spende von Intersport Prenger freuen: 12 Paar hochwertige Schneeschuhe samt Stöcken wurden der Schule überreicht und sorgen ab sofort

für strahlende Gesichter bei Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften.

Mit den neuen Schneeschuhen kann die Schule ihre winterlichen Aktivitäten weiter ausbauen. Ob bei Sportpro-

jekten, Wanderungen oder Erkundungen der einzigartigen Natur rund um Serfaus-Fiss-Ladis – die Schneeschuhe ermöglichen es den Kindern und Jugendlichen, die verschneite Bergwelt auf eine besondere Art zu erleben. Neben der körperlichen Betätigung stehen dabei auch Teamgeist, Spaß und der Bezug zur heimischen Natur im Mittelpunkt.

Die Schulgemeinschaft möchte sich bei Luggi Ruetz für dieses großzügige Engagement herzlich bedanken. Seine Unterstützung zeigt einmal mehr, wie wichtig der Zusammenhalt in unserer Gemeinde ist. Solche Spenden machen es möglich, den Schülerinnen und Schülern unvergessliche Erlebnisse zu schenken und ihre Begeisterung für die Natur zu wecken.

Lieber Luggi, danke, dass du dich für die Jugend und die Region einsetzt. Wir freuen uns darauf, die Schneeschuhe schon bald bei den nächsten Abenteuern einzusetzen! ●

STEFAN ARTNER
Mittelschule Serfaus-Fiss-Ladis



ERWACHSENENSCHULE SERFAUS

DIE ERWACHSENENSCHULE STARTET WIEDER DURCH!

Nachdem die Erwachsenenenschule Serfaus seit 5 Jahren in den Dornröschenschlaf gefallen war, startete die Gemeinde Serfaus nun eine Initiative, um der Erwachsenenenschule Serfaus neues Leben einzuhauchen. Sechs Damen haben sich auf den Aufruf der Gemeinde gemeldet und machen sich nun, unter fachkundiger Hilfe von Frau Margarete Ringler vom Tiroler Bildungsforum, daran, ein Programm für die Serfauser auf die Beine zu stellen. Wir werden ab Mitte/Ende April 2025 mit den ersten Kursen starten. Falls ihr Wünsche oder Anregungen dafür habt, immer gerne her damit. Auch wenn jemand von euch

Wissen oder Fertigkeiten weitergeben und einen Kurs anbieten möchte, freuen wir uns auf euch.

Meldet euch bei einer von uns oder schreibt ein E-Mail an es-serfaus@tsn.at. Auch über Sponsoren freuen wir uns natürlich. In der nächsten Ausgabe des Fausers werdet ihr dann schon mehr über unser Programm erfahren. ●

NANCY BINNEMANN, BIRGIT HEMSCHIEDT, SYLVIA KILIGAN, IRIS MUCK, SIGRID OBERACHER & ALICE SCHALBER
Erwachsenenschule Serfaus



MITTELSCHULE SERFAUS-FISS-LADIS

UNSERE WIENWOCHE – EIN ERLEBNIS

Vom 11. bis zum 15. November 2024 stand die Wienwoche für die SchülerInnen der 4. Klasse auf dem Programm.

Am ersten Tag kamen wir um 13 Uhr mit dem Zug in Wien an. Nach einer spannenden Anreise bezogen wir – nach einem kleinen Umweg durch den Wald – die Jugendherberge. Danach ging es gleich zu einer magischen Zeitreise durch Wien – zum Time Travel. Anschließend eilten wir in die Stadt, wo alle Schüler sofort zum McDonalds stürmten – die Lehrer natürlich nicht – und im Anschluss besuchten wir das Haus des Meeres.

Am nächsten Tag standen wir früh auf und wir marschierten flott zum neu gestalteten Parlament. Es war toll, einen Einblick in Parlament zu bekommen. Danach ging es ab ins Haydnkino, wo uns zwei sehr nette Mitarbeiter vieles erklärt haben. Am Ende bekamen wir sogar Popcorn. Anschließend fuhren wir zur Unterkunft und machten uns für das Musical fertig. Das Musical „Das Phantom der Oper“ war interessant und spektakulär.

Am Mittwoch machten wir eine Busrundfahrt, die wirklich interessant und auch entspannend war. Danach ging es trotz winterlicher Temperaturen ab in

den Prater – einige tapfere SchülerInnen stellten sich sogar der gefürchteten Geisterbahn. Im Anschluss besuchten wir die Karlskirche, wo uns der Reiseleiter Wolfgang viele interessante Informationen vermittelte. Am Abend gingen wir in die Therme Wien, was uns sehr viel Spaß bereitete.

Am Donnerstag gingen wir sehr früh los und besuchten das Naturhistorische Museum. Die Highlights dort waren das Mammut, das wir Manni taufte, und die Dinosaurier. Peinlicherweise ging der Alarm los, da ein anderer Schüler die Ausstellungsstücke berührte. Nachdem wir in der Mensa etwas entspannten, eilten wir zum Stephansdom, dessen Größe uns beeindruckte. Daraufhin besichtigten wir die Michaelergruft. Den Abend ließen wir mit einem Besuch des Kinos in der Lugner City ausklingen.

Am Freitag ging es nach einem Besuch von Schloss Schönbrunn und einem Spaziergang durch den Naschmarkt wieder ab nach Hause.



SchülerInnen der 4. Klasse



KINDERGARTEN SERFAUS

SPANNENDE ZEIT IM KINDERGARTEN

Natürlich besuchte auch uns der Nikolaus im Kindergarten. Er las einiges aus seinem Buch vor und wir sangen ihm ein Lied vor. Das Lied wurde von den Schulvorbereitungskindern musikalisch begleitet, da staunte der Nikolaus nicht schlecht. Im Vorfeld haben wir Säckchen gebastelt, welche der Nikolaus abgeholt hat und mit Mandarinen, Süßigkeiten und einem kleinen Handtuch befüllt hat.

Vom 9.12. bis 13.12. fand im Kindergarten Serfaus die Skiwoche statt. Begonnen haben wir am Montag tiefwinterlich mit Schneefall, dafür wurden wir die restliche Woche mit Kaiserwetter belohnt. In verschiedenen Gruppen machten wir das Skigebiet in Serfaus unsicher. Ein paar lernten das Schifahren noch in der Kinderschneealm, die Profis düsten schon über steilere Pisten, Schanzen und durch den Wald. Bedanken möchten wir uns beim Sportclub Serfaus, der Skischule Serfaus und bei den Seilbahnen Komperdell Serfaus. Für die Serfauser Kids

ist die Skiwoche komplett kostenlos – Skilehrer und das Mittagessen werden spendiert. Am Freitag krönten wir diese sportliche Woche mit einem Skirennen, bevor wir sie im Hotel Gabriele ausklingen ließen. Auch hier waren Kinder und Eltern von Familie Kirschner eingeladen. Damit wir unser Können noch weiter ausbauen, gehen die Kindergartenkinder dieses Jahr jeden zweiten Freitag gemeinsam mit Skilehrern und Betreuungspersonen vom Kindergarten auf den Berg und verbringen unseren Draußentag beim Skifahren. Wir bedanken



uns bei allen, welche eine solch schöne Woche und ein so tolles Angebot immer ermöglichen.

Nach der Skiwoche bastelten wir noch fleißig eine kleine Krippe für unsere Familien zu Hause. Dieses Jahr entstand aus Eisstielen eine Krippe. Es wurden Weihnachtslieder gesungen und natürlich haben wir die Weihnachtsgeschichte auch gemeinsam ausgespielt. ●

Kindergarten Serfaus





KINDERKRIPPE SERFAUS

WINTERZEIT IN DER KINDERKRIPPE

Zum Thema Nikolaus wurde das Thema Helfen aufgegriffen. Gemeinsam haben wir Vogelfutter hergestellt, sowie Vogelhäuschen gebastelt, befüllt und verteilt, sodass wir auch den Vögeln in unserer Umgebung helfen konnten. Spielerische Geschichten zum Nikolaus durften natürlich auch nicht fehlen. Als Abschluss kam uns auch noch der Nikolaus besuchen und brachte unsere selbstgebastelten Säckchen vollgefüllt zurück. Zur Weihnachtszeit wurde es noch spannend in der Kinderkrippe. Ein kleiner Wichtel ist bei uns eingezogen und hat uns span-

nende Geschichten über Waldtiere die er in der Nacht zuvor getroffen hat, in Form eines Briefes, übermittelt. Immer wieder war es aufregend für die Kinder, ob der Wichtel sich nicht doch einmal Blicken lässt oder etwas für uns dagelassen hat. Gemeinsam bastelten wir funkelnde Tontopfengel für zu Hause. Sehr gefreut haben sich die Kinder über den vielen Schnee um dort zu spielen, vor allem aber, weil wir immer wieder der Pistenraupe auf der Skiwiese gespannt zuschauen konnten. ●

Kinderkrippe Serfaus



HOBBY- FOTOGRAFEN AUFGEPASST!

Wir suchen für jede Ausgabe von „D’Fauser Gemeindeinformation“ nach euren schönsten und außergewöhnlichsten Aufnahmen aus Serfaus. Ziel ist es, jede Ausgabe mit einem schönen und vielleicht nicht alltäglichen Titelfoto zu schmücken.

Dabei muss bzw. sollte es nicht unbedingt ein touristisches Foto (Postkartenmotiv) sein, es können auch mal andere Seiten des Ortes beleuchtet werden! Dass viel Potenzial gegeben ist, beweisen viele von euch auf den sozialen Medien, wo immer wieder ganz tolle Aufnahmen von euch auftauchen!

Lasst doch bitte auch die weniger technikaffinen Einheimischen daran teilhaben! DANKE!

Wir freuen uns auf eine wunderschöne Mischung aus Landschaftsbildern, Tierfotos, Nahaufnahmen und einmaligen Schnappschüssen aus allen vier Jahreszeiten. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt, die eingereichten Fotos müssen aber folgende Voraussetzungen erfüllen:

- » Die Motive müssen aus Serfaus stammen.
- » Der Fotograf muss das Foto selbst gemacht und die Bildrechte haben.
- » Druckauflösung: mindestens 300 dpi bzw. 4928 x 3264 Pixel (kann jedes Smartphone!).

Gerne könnt ihr eure Fotos jederzeit an redaktion@serfaus.gv.at senden! Wir freuen uns auf viele Einsendungen!



CD-PRÄSENTATION

ALTE SERFAUSER MELODIEN NEU ENTDECKT

Am Samstag, den 30. November 2024, wurde das Patschi Pub in Serfaus zum Treffpunkt für alle Freunde traditioneller Musik. Acht Musiker aus Serfaus präsentierten ihre neue CD, die zehn Titel umfasst. Dabei handelt es sich um eine Mischung aus alten, bekannten Liedern und neu komponierten Stücken, die von der Heimat und den Traditionen inspiriert sind.

Die Gruppe, bestehend aus Manfred Brejla, Christoph Brejla, Gregor Tschuggmall, Philipp Olavide, Peter Lechleitner, Ingo Stecher und Christian Tschuggmall, begeisterte die zahlreichen Besucher mit ihrer heimischen Musik. Unterstützt wurden sie an diesem Abend von Lukas Stecher, der zusätzlich für musikalischen Schwung am Schlagzeug sorgte. Die Musiker sind schon seit Jahrzehnten in den verschiedensten Konstellationen musikalisch unterwegs, am bekanntesten sind hier wahrscheinlich „Ingo & Phil“, die „Himbeer- und Grantamusi“ oder „Kri-waskrawas“.

EIN ABEND VOLLER MUSIK UND HEIMATGEFÜHL

Die Veranstaltung wurde von Ingo Rotter moderiert, der als Radiomoderator auf eine 45-jährige Karriere zurückblicken kann. Er führte humorvoll und mit der ein oder anderen Gesangeinlage durch den Abend, wie etwa „Ingo aus Tirol“, mit welchem Ingo Rotter musikalisch in den Abend startete. Anschließend präsentierten die Serfauser Musiker die ers-

ten drei Stücke der CD: „Grüß mir mein schönes Serfaus“, ein Lied, das die Verbundenheit zur Heimat zum Ausdruck bringt, „Fauser Löffelpolka“, ein heiterer Titel, und „Am Sonnenplateau“, das von der Schönheit der Region erzählt.

KUNST FÜR DEN GUTEN ZWECK

Ein besonderes Highlight des Abends war die Versteigerung eines Gemäldes von Peter Lechleitner. Das Bild mit vier



RINDSVÖGEL/ RINDSROULADEN

ZUTATEN:

- » 4 Schnitzel vom Rind
 - » 8 dag durchwachsender Speck in Streifen geschnitten
 - » Salz, Pfeffer, Senf
 - » 2-3 Essiggurken in Streifen geschnitten
 - » ½ Zwiebel
 - » Öl zum Anbraten
-
- » 1 Karotte, fein geschnitten
 - » 1 Zwiebel, fein geschnitten
 - » ca. ¼ l Suppe
 - » 1 EL Mehl
 - » Sahne

ZUBEREITUNG

Die geklopften Schnitzel salzen, Pfeffern und mit Senf bestreichen. Die Speckstreifen und die geschnittenen Zwiebel in heißem Fett glasig anlaufen lassen. Die Fleischstücke mit Speck, Zwiebel, und Gurkenstreifen belegen, einrollen und mit einem Faden oder Zahnstochern zusammenhalten. Die Rindsvögel von allen Seiten anrösten und wieder herausnehmen.

Die Karotten und die Zwiebel in der gleichen Pfanne gut anrösten mit Mehl stauben und mit Rotwein ablöschen Suppe dazu und die Rindsvögel dazugeben und weich dünsten.

Zum Schluss einen Schluck Sahne dazu geben.



Herzen wurde zunächst mit einem Startpreis von 500 Euro angeboten. Nach lebhafter Bieterbeteiligung wurde es schließlich für beeindruckende 1.600 Euro von Joe Bacher ersteigert. Der gesamte Erlös kommt dem Nachwuchs der Musikkapelle Serfaus zugute.

„Es ist uns ein großes Anliegen, die Jugend zu fördern und sie für die Musik zu begeistern“, betonte die Gruppe.

EMOTIONALE ÜBERRASCHUNGEN UND NEUE LIEDER

Neben den bekannten Melodien standen auch neue Kompositionen auf dem Programm. Besonders emotional war die Überraschung für Luzia und Lukas Geiger, die Wirte des Restaurants Madatschen. Philipp Olavide, der regelmäßig im Restaurant musiziert, komponierte das Lied „Auf nach Madatschen“ als Dankeschön für die herzliche Gastfreundschaft über die letzten Jahre.

„Es war wahrscheinlich meine schwerste Komposition, da ich einfach so viele Eindrücke von Madatschen habe. Nach langem hin und her ist es mir aber gelungen, denn ich wollte unbedingt etwas zurückgeben“, erklärte er.

Weitere neue/alte Stücke wie „Schnee und Sonnenschein 2024“, „Serfauser Dorfbahnlied 2024“, „U-Bahn foarn“ und „Tirolerland mein Heimatland“ sorgten ebenfalls für Begeisterung. Zum Abschluss des offiziellen Programms spielte die Gruppe „Komm nach Serfaus“, ein Lied, das die Besucher dazu einlädt, die Schönheit und den Charme des Ortes selbst zu erleben.

DANK UND EIN STARKES SIGNAL FÜR DIE JUGEND

Am Ende des Abends dankten die Musiker allen Sponsoren, Unterstützern und Gästen. Als Zeichen der Wertschätzung erhielten die Sponsoren kleine Präsentationen in Form der neuen CD. Besonders

erfreut zeigte sich die Obmann-Stellvertreterin der Musikkapelle Serfaus, Monika Stecher, über die geschätzte Spendensumme von 4.500 Euro. Der symbolische Scheck wurde ihr von den Musikern überreicht.

Manfred Brejla unterstrich in seiner Rede die Bedeutung der Förderung des Nachwuchses: „Die Jugend ist unsere Zukunft. Es ist wichtig, dass die Traditionen weiterleben und die jungen Menschen unterstützt werden.“

Zum krönenden Abschluss gab es eine Zugabe mit dem beliebten Lied „Grüß mir mein schönes Serfaus“, das das Publikum erneut zum Mitsingen und Mitklatschen einlud. Natürlich wurde abschließend noch bis spät in die Nacht musiziert, gelacht und das ein oder andere Gläschen geleert.

DANIEL SCHWARZ
Redaktionsleiter



© Willi Pfurtscheller

PFARRE SERFAUS

RESTAURIERUNG WALLFAHRTSKIRCHE SERFAUS 2024/2025

Wem ist es nicht schon längst aufgefallen, dass die Restaurierung der Wallfahrtskirche überfällig war? Kein Wunder, liegt doch das Unterfangen, unserem Heiligtum „Unserer Lieben Frau im Walde“ ein neues Gesicht zu geben,

mehr als 60 Jahre zurück. 1961 wurde ein massiver Eingriff vorgenommen, genauer gesagt, es blieb kaum ein Stein auf dem Anderen: die geschnitzte Holzdecke, die unzähligen Votivbilder an der Nordseite samt dem Muttergottesaltar sowie der Seitenaltar wurden entfernt, die kostbaren gotischen Fresken aus der Mitte des 14. Jhts. freigelegt und der Chorraum neu gestaltet. Ziel war es, dem Langhaus, soweit als möglich, sein ursprünglich romanisches Erscheinungsbild zurückzugeben. Diese tiefgreifende Veränderung, so notwendig sie zum Teil war, galt zweifellos als emotionaler Kraftakt für die Serfauser Bevölkerung! Umso wichtiger ist es, nicht mehr zurück-, sondern nach vorne zu schauen und unser Kleinod so gut als möglich für die Zukunft zu erhalten.

letzt mit Hilfe durch Subventionen vom Bundesdenkmalamt, Diözese Innsbruck, Landesgedächtnisstiftung, Abteilung Kultur Land Tirol sowie Gemeinde Serfaus sichergestellt werden. So war ich bereits ab Sommer letzten Jahres in mehrere intensive Gespräche, Vorüberlegungen und Planungen mit dem Bundesdenkmalamt, dem Bauamt und dem Konservatorat der Diözese Innsbruck sowie mit unserem bewährten „Hausarchitekten“ Ing. Hubert Lentsch aus Ried eingebunden. Über die notwendigen Maßnahmen haben wir bereits in der Pfungstausgabe des SR-Briefes 2024 berichtet.

Im Folgenden eine Zusammenfassung der bisher durchgeführten Restaurierungsarbeiten:

WALLFAHRTSKIRCHE AUSSEN

- » Entfernung der Eternitschindeln und Eindeckung des Daches mit Lärchenschindeln
- » Restaurierung der Außenfassade sowie Retuschierung und Festigung der gotischen Fresken des Hl. Georg und des Hl. Christophorus an der Südseite



Wallfahrtskirche vor der Renovierung 1961 und danach



Das bedeutet, wir haben es mit hoher Wahrscheinlichkeit mit einem frühchristlichen Bau zu tun! Was aber macht das Ergebnis authentisch? Durch die gute Anbindung von Serfaus an die Römerstraße Via Claudia Augusta ist es naheliegend, dass die Christianisierung bei uns

WALLFAHRTSKIRCHE INNEN

- » Entfernung des Terracotta- und des Betonbodens
- » Archäologische Grabungsarbeiten
- » Einbringung einer Kantkornschüttung sowie von Glasschaumschotter
- » Verlegung des neuen Steinbodens (Luserna-Granit)
- » Einrüstung der Südwand und des Chorraumes
- » Reinigung der Fresken in den Bögen des Chores von Ruß und diversen Verschmutzungen
- » Retuschierung der gotischen Fresken
- » Entfernung der schadhafte Verputzflächen

LICHTERKAPELLE

- » Entfernung der Eternitschindeln und Neueindeckung mit Lärchenschindeln
- » Drainagierung ost- und westseitig der Kapelle
- » Restaurierung des Portals und der Innenhaut

Inzwischen sind die Fresken im Chorraum größtenteils retuschiert. Die Fertigstellung kann allerdings erst im Frühjahr erfolgen, zumal für die Verarbeitung der Farben natürlich eine Mindesttemperatur erforderlich ist. Dasselbe gilt für die Verputzarbeiten an der Nordmauer sowie im Chorraum. Dort wurden im Herbst bereits sog. Kompressen (Ge-

misch aus Zellulose und Wasser, s. Bild links) angelegt, um dem Mauerwerk die Salze zu entziehen.

ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGEN - WICHTIGE FUNDE – SENSATIONELLE ERGEBNISSE!

Die zahlreichen Funde lassen auf eine bewegte Baugeschichte schließen. Freigelegt wurden zunächst im Langhaus Reste von drei übereinanderliegenden Estrichen mit Einschluss von Kohlestaub (Brandereignis), des Weiteren im Chorraum die Fundamente einer Apside (Rundbau) und einer vermutlichen Priesterbank, die von einem Vorgängerbau stammen. Direkt angrenzend wurden ganze vier Erwachsenengräber (s. Abbildg. li.) entdeckt sowie im Langhaus drei Kindergräber. Die bedeutendsten Funde wurden in einem Labor nach der C14-Radiokarbon-Methode untersucht, um das Alter der Funde bestimmen zu können. Vereinfacht gesagt, wird dabei der Fortschritt des Zerfalls eines bestimmten Kohlenstoffisotops gemessen und analysiert. Im Folgenden die wichtigsten Ergebnisse: Die sterblichen Überreste der Kinder im Langhaus reichen vom 17./18. bis ins 7./8. Jht zurück. **Nun aber die Sensation: das Alter eines Erwachsenengrabes hinter der Apside (gelber Balken in der Abbildg.) wird in das 5./6. Jht. datiert!** Das hat uns ausnahmslos alle völlig überrascht!!

sehr früh eingesetzt hat. Die entdeckten Gräber können mit dem frühchristlichen Bau in Zusammenhang stehen, weil es zum Einen bereits seit dem 4. Jht. nachweislich Friedhöfe gab, zum Anderen, weil der Friedhof üblicherweise direkt angrenzend an die erste Kirche angelegt wurde.

Erst Mitte des 14. Jhts. wurden der gotische Chor und in dieser Zeit vermutlich auch die Sakristei errichtet. Nachdem der Friedhof direkt an den Vorgängerbau anschließt und das älteste Grab bis ins 5./6. Jht. zurückreicht, sind auch dort frühchristliche Gräber zu vermuten. Daher werden ab Mitte Jänner in der Sakristei weitere archäologische Grabungen händisch durchgeführt. Das würde die Annahme, dass es sich um einen Friedhof handelt, zusätzlich untermauern. Eines aber steht jetzt schon fest: die Baugeschichte dieses Heiligtums muss völlig neu geschrieben werden!

DIE WEITEREN WICHTIGSTEN VORHABEN

Verputzen der sog. Nullflächen im Langhaus und im Chorraum, Einbau des Gestühlsbodens, der Bänke samt Infrarotheizung, der Beleuchtung, Installation und Komplettierung der Elektrik, Restaurierung des Taufsteins, Neuschaffung und Installation eines Volksaltars (Muttergottesaltar bleibt unverändert) und

eines Ambos durch unseren Bildhauer Walter File, Einbringen der Rollierung und des Holzbodens nach Abschluss der Grabungen in der Sakristei, Installation der Beleuchtung Vorplatz, Restaurierung Portal Wallfahrtskirche sowie des Torbogens angrenzend an die Lichterkapelle. Die Restaurierung wird im Großen und Ganzen bis Sommer 2025 abgeschlossen sein, die Altarweihe sollte im Herbst erfolgen.

Madonna: das Gnadenbild befindet sich weiterhin in der akademischen Werkstätte des Bundesdenkmalamtes in Wien. Bisweilen wurden bereits Untersuchungen der Malschichten und Befundungen durchgeführt. Die entsprechenden Ergebnisse sind noch in Auswertung. Mit Jänner 2025 beginnt die eigentliche Reinigung und Restaurierung der Madonna, sie soll etwa Mitte Juni 2025 wieder zurückkehren. Laut einer C14-Datierung

vom Jahr 2001 wird ihr Alter in die Zeit von 980 bis 1170 angesiedelt.

JUBILÄUMSFEIER

Sind wir bisweilen davon ausgegangen, „nur“ das 850-Jahr-Jubiläum der Serfauser Muttergottes feiern zu können, so haben uns die Untersuchungsergebnisse völlig überrascht! Dieser Umstand erfordert wiederum entsprechend Zeit, bis alle verwertbaren Ergebnisse und Erkenntnisse zusammengetragen und von den ExpertInnen ausgewertet sind, damit am Ende das Mosaik mit den vielen Einzelheiten möglichst vervollständigt werden kann. Das Ziel: eine schlüssige Dokumentation der Baugeschichte zu ermöglichen. Daher ist die Feier des Jubiläums im Jahr 2025 noch mit einer großen Unsicherheit behaftet. Wie auch immer, wir werden nach Beratung und Gesprächen mit den Fachleuten rechtzeitig eine Entscheidung treffen, wann

bzw. welches Jubiläum unserer „Urkirche“ und des Gnadenbildes wir dann feiern können. Die Kosten sind freilich inzwischen durch erweiterte Grabungen in der Sakristei und unvorhergesehene Aufwendungen gestiegen und werden sich voraussichtlich auf € 450.000,- belaufen. So bitten wir euch weiterhin um eure wertvolle Spende für die Restaurierung auf das Kto. der Pfarrkirche Serfaus **IBAN: AT 52 3631 5000 0002 0834**

Für alle bisherigen kleinen und großzügigen privaten Spenden ein ganz großes und herzliches Vergelt's Gott, besonders der Gemeinde Serfaus für die Subvention in der Höhe von 70.000 Euro sowie den Seilbahnen Komperdell für die Spende von 15.000 Euro. ●

WILLI PFURTSCHELLER
Pfarrer

TIROLER SENIORENBUND – ORTSGRUPPE SERFAUS

SENIORENHUANGART MIT NIKOLAUS- UND WEIHNACHTSFEIER

Da gerade Nikolauszeit war und Weihnachten auch immer näher rückte, haben wir alles zusammen verbunden. Fast 40 Seniorinnen sind am 4. Dezember 2024 gekommen, um sich zu unterhalten. Ein kleines Nikolauspräsent mit weihnachtlicher Dekoration schmückten die Tafel. Frauen packten Kuchen und bereiteten eine Jause vor.

Für besinnliche Momente sorgten unsere Musikanten Manni, Ingo und die kleine Emma (Enkelin von Thurnes Bruno) mit schönen Weihnachtsliedern. Es wurde gesungen, gelacht und erzählt. Um 17 Uhr beendeten wir den gemütlichen Nachmittag. Somit war es wieder ein geselliger und besinnlicher Abschluss für das Jahr 2024. ●

WALTER HOCHENEGGER
Obmann Ortsgruppe Serfaus





TERRA CULTURA

EIN DORF IM LICHTERGLANZ: DER ERSTE ADVENTKALENDER VON SERFAUS IM RÜCKBLICK

In der diesjährigen Adventszeit wurde in Serfaus eine neue Tradition ins Leben gerufen: der erste lebendige Adventskalender, organisiert von Terra Cultura Serfaus. Vom 1. bis zum 24. Dezember öffnete sich jeden Abend ein liebevoll gestaltetes Türchen, das von engagierten Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern gestaltet wurde.

KREATIVITÄT UND BEGEGNUNG

Die Premiere des Adventkalenders zeigte eindrucksvoll, wie viel Kreativität und

Engagement in der Dorfgemeinschaft stecken. Die Türchen reichten von stimmungsvoll dekorierten Fenstern und Hausfassaden bis hin zu geselligen Abenden mit Ausschank, Musik und kleinen Überraschungen. Besonders die Stationen mit Ausschank boten die Möglichkeit, sich in entspannter Atmosphäre zu treffen und ins Gespräch zu kommen. Der Adventskalender wurde so nicht nur zu einer festlichen Attraktion, sondern auch zu einem Ort der Begegnung, an dem Gemeinschaft spürbar wurde.

BESONDERE BEITRÄGE UND DANK

Einige Türchen stachen besonders hervor, wie etwa die musikalischen Darbietungen der Musikkapelle Serfaus am Musikpavillon oder die Live-Weihnachtsmusik im Guzzele, die von vielen Besucherinnen und Besuchern sehr geschätzt wurde. Auch der Adventmarkt von Terra Cultura in der Unteren Dorfstraße lockte mit seiner stimmungsvollen Atmosphäre.

Ein großer Dank gilt allen, die durch ihre Ideen und ihren Einsatz diese Premiere ermöglicht haben. Besonders hervorzuheben sind diejenigen, die einen Ausschank organisierten und die Einnahmen teilweise an den Fonds für in Not geratene SerfauserInnen spendeten.

EIN BESINNLICHER ABSCHLUSS

Das letzte Türchen an der Muirenkapelle bot einen stimmungsvollen und ruhigen Abschluss des ersten Serfauser Adventkalenders. In dieser besonderen Atmosphäre konnte die Dorfgemeinschaft den Heiligabend gebührend einläuten.

Mit dem ersten Adventskalender von Terra Cultura Serfaus wurde eine neue Tradition geschaffen, die die Vorweihnachtszeit im Dorf bereichert hat. Die positive Resonanz zeigt, dass diese Aktion viel Potenzial hat, um auch in den kommenden Jahren fortgeführt zu werden. ●

DANIEL SCHWARZ
Redaktionsleiter





© Daniel Schwarz

SOZIALES

PREMIERE: ERSTER CHARITY-WEIHNACHTSMARKT IM CHALET DES HOTEL BÄR

Am 10. Dezember 2024 fand im Chalet des Hotel Bär ein besonderes Ereignis statt: Familie Heymich lud erstmals zu einem Charity-Weihnachtsmarkt ein. In einer herzlichen, weihnachtlichen Atmosphäre kamen Freunde, Geschäftspartner und Familien zusammen, um die Adventszeit zu feiern und dabei Gutes zu tun.

Der Abend bot zahlreiche schöne Momente und sorgte für besinnliche, aber auch lebendige Stunden. Ein Highlight war die feierliche Einweihung des neuen künstlichen Eislaufplatzes. Besonders die Kinder nutzten die Gelegenheit mit Begeisterung, ihre ersten Runden auf dem Eis zu drehen, während Eltern und Freunde das Geschehen mit Freude beobachteten.

Ein weiterer emotionaler Moment war das feierliche Entzünden des großen Christbaums vor dem Chalet. Mit Hunderten Lichtern erstrahlte der Baum und ließ die Augen der Gäste leuchten. Die Beleuchtung wurde von einem kleinen

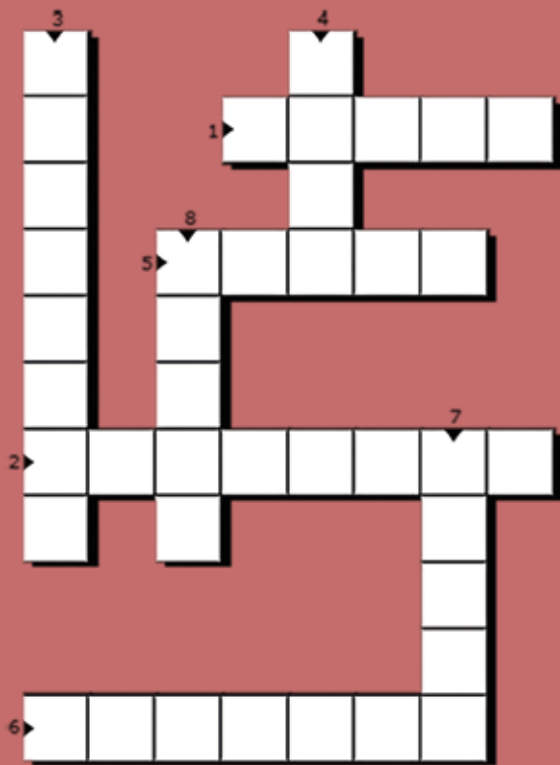
Countdown begleitet und sorgte für ein besonderes Gemeinschaftsgefühl.

Für das leibliche Wohl der Gäste war ebenfalls gesorgt: Heiße Getränke wie Glühwein, Punsch und Kakao wärmten die Besucher an diesem Winterabend. Dazu gab es kleine warme Stärkungen, die nicht nur den Gaumen erfreuten, sondern auch zum Verweilen einluden. Diese kulinarischen Genüsse trugen wesentlich zur gemütlichen Atmosphäre bei und rundeten den Abend ab.

Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung vom Kirchenchor Serfaus, der mit stimmungsvollen Weihnachtsliedern für eine besonders besinnliche Atmosphäre sorgte. Die warmen Klänge des Chors passten perfekt zur vorweihnachtlichen Stimmung und berührten die Gäste auf eine ganz besondere Weise.

Ein weiterer Höhepunkt war die Tombola, bei der attraktive Preise verlost wurden. Zu den Hauptgewinnen zählten ein Urlaub in einem renommierten





DIALEKTRÄTSEL SPRICHST DU DIALEKT?

1. Serfauser Dialektwort für Leintuch
2. Wie heißt das Murmeltier auf Serfauserisch?
3. Serfauser Dialekt für Rucksack
4. Serfauser Dialekt für Großvater
5. Serfauser Dialekt für Korn
6. Serfauser Dialekt für Ei
7. Serfauser Dialekt für Taufpatin
8. Serfauser Dialekt für Wagen

1. Leiti, 2. Fummenta, 3. Schmorfa, 4. Nema, 5. Koara, 6. Gägäla, 7. Touia, 8. Kärrä

Kinderhotel sowie edle Weine. Mit Spannung wurden die Gewinner gezogen, und die Freude war bei allen Beteiligten groß – egal, ob sie selbst einen Preis mit nach Hause nehmen durften oder sich einfach über die gute Stimmung freuten.

Der eigentliche Kern des Abends war jedoch die Unterstützung für einen guten Zweck. Ziel der Veranstaltung war es, Spenden für die Organisation Cure Rare Disease zu sammeln, die sich für die Erforschung und Behandlung seltener Krankheiten einsetzt. Dank der großzügigen Beteiligung der Gäste konnte am Ende des Abends die beeindruckende Summe von 3.750 Euro überreicht werden.

„Dieser Abend hat gezeigt, wie viel wir gemeinsam erreichen können. Es war wunderschön zu erleben, wie unsere erste Veranstaltung so viele Menschen zusammengebracht hat – für eine Sache, die uns sehr am Herzen liegt“, bedankte sich Familie Heymich herzlich bei den Gästen.

Der erste Charity-Weihnachtsmarkt im Hotel Bär war ein gelungener Auftakt, der den Gästen nicht nur schöne Erinnerungen, sondern auch ein Gefühl der Verbundenheit mit auf den Weg gab. Die Gastgeber blicken mit Freude darauf, diesen Abend in den kommenden Jahren zu einer neuen Tradition werden zu lassen. ●

DANIEL SCHWARZ
Redaktionsleiter

SPIELEGRUPPE

für
Mama's & Papa's
mit Babys und Kleinkinder von
0-3 Jahren

KOSTENLOS

- jeden zweiten & letzten Dienstag im Monat von 14:00 - 16:00 Uhr
- im Bewegungsraum im Kindergarten Serfaus
- Bei Interesse melde dich gerne bei Nina Purtscher 0676 84 29 27 627

AB FEB. 25

spielen, plaudern & neue Kontakte knüpfen in gemütlicher Atmosphäre :)

Wir freuen uns auf Euch!



© Theater Serfaus

THEATER SERFAUS

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2024: THEATER SERFAUS BLICKT AUF EIN AKTIVES JAHR ZURÜCK

Am 14. Jänner 2025 fand die Jahreshauptversammlung des Theater Serfaus statt. Obmann Daniel Schwarz begrüßte die Mitglieder und Ehrengäste im Gemeindesaal. Besonders freute er sich über die Anwesenheit von Bürgermeister Paul Greiter, der den Verein für seine kulturelle und gemeinschaftliche Arbeit würdigte.

In seiner Eröffnungsrede hob Obmann Daniel Schwarz die Leistungen des Vereins im vergangenen Jahr hervor: „Es ist nicht selbstverständlich, dass wir trotz vieler Herausforderungen das Theaterspielen im Dorf aufrechterhalten können. Ich bin stolz auf unsere Kameradschaft und den Zusammenhalt.“

Schwarz bedankte sich bei den Mitgliedern für ihre Tatkraft und betonte, wie wichtig Offenheit und Ehrlichkeit innerhalb des Vereins seien, um Herausforderungen gemeinsam zu meistern.

RÜCKBLICK AUF EIN EREIGNISREICHES JAHR

Die Schriftführerin verzichtete nach Abstimmung auf die Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2023, bevor der Obmann den Tätigkeitsbericht präsentierte. Das Jahr 2024 war geprägt von beeindruckenden Leistungen und vielfältigen Aktivitäten:

- » *Theaterproduktionen: Neben der Wiederaufnahme des humorvollen Stücks „Männergrippe – Lebst du noch oder stirbst du schon?“ feierte der Verein mit dem anspruchsvollen Herbststück „Es fährt kein Zug nach Irgendwo“ seinen bislang größten Erfolg. Fünf Aufführungen, überdurchschnittlich gut besucht, machten die Produktion mit über 100 Besuchern pro Vorstellung zu einer der erfolgreichsten in der Vereinsgeschichte.*
- » *Theaterbesuche und Austausch: Der Verein zeigte Präsenz bei zahlreichen Theaterbesuchen im Bezirk und darüber hinaus. Der Höhepunkt war*

der Ausflug nach Bregenz im Oktober 2024, bei dem die Mitglieder nicht nur eine professionelle Aufführung genossen, sondern auch ihre Gemeinschaft stärken konnten.

- » *Weitere Aktivitäten: Vom Theaterschichtag im März bis zur Teilnahme am Tag der Dorfgemeinschaft im Juli war der Verein das ganze Jahr über aktiv. Ein besonderes Highlight war auch der Schauspielkurs für die jüngsten Einheimischen im vergangenen Sommerprogramm der Gemeinde. Mit über 50 Aktivitäten war das Jahr besonders intensiv.*

Bürgermeister Paul Greiter hob in seinem Grußwort die besondere Rolle des Vereins hervor: „Ein beeindruckender Bericht – über 50 Aktivitäten, das heißt, ihr wart beinahe jede Woche im Einsatz. Ich konnte beide Produktionen sehen und bin begeistert von eurer Professionalität und Freude am Spielen. Herzliche Gratulation zu diesen Leistungen!“

Es ist deutlich spürbar, wie viel Kameradschaft und Freundschaft in eurem Verein herrscht. Ihr seid eine große Theaterfamilie, die kulturell eine bedeutende Rolle in unserem Dorf einnimmt. Die Gemeinde wird immer ein offenes Ohr für euch haben, denn Vereine wie eurer sind die Seele eines Ortes.“

SOLIDE FINANZEN UND AUSBLICK INS NEUE JAHR

Nach dem Bericht von Kassierin Stellvertreter Tobias Lässer (Kassierin Susanne Klinec war gesundheitlich verhindert), der eine solide Finanzlage des Vereins aufzeigte, erteilten die Kassaprüfer ihr Lob und schlugen die Entlastung des Kassierin und des Vorstands vor. Die Versammlung stimmte einstimmig zu.

Für das kommende Jahr plant der Verein erneut ein vielfältiges Programm:

- » Die Wiederaufnahme von „Es fährt kein Zug nach Irgendwo“ ist für den Winter 2025 vorgesehen.
- » Improvisationstheater-Abende sollen verstärkt angeboten werden, da die Nachfrage groß ist.
- » Ein neues Stück ist für den Sommer oder Herbst in Planung.
- » Ein Fokus wird auf die spielerische Weiterbildung gelegt, um das Niveau weiter zu steigern.

Zum Abschluss bedankte sich Daniel Schwarz bei allen Mitgliedern und Unterstützern: „Mit eurer Hilfe können wir auch im kommenden Jahr neue Projekte angehen. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, die Kultur in unserem Dorf lebendig zu halten.“

Der Abend endete in gemütlicher Atmosphäre, und die Mitglieder des Theater Serfaus blickten stolz auf das vergangene Jahr zurück – und mit Zuversicht auf die kommenden Herausforderungen. ●

Theater Serfaus

© Daniel Schwarz



TERRA CULTURA

ADVENTLICHER ZAUBER IN DER UNTEREN DORFSTRASSE

Am 11. Dezember 2024 verwandelte sich die Untere Dorfstraße in Serfaus in eine festliche Kulisse: Der zweite Adventmarkt, organisiert von Terra Cultura Serfaus, zog zahlreiche Besucher an und bot eine gelungene Mischung aus vorweihnachtlicher Stimmung, kulinarischem Genuss und lokalem Kunsthandwerk.

Die liebevoll dekorierten Marktstände luden zum Verweilen ein und präsentierten handgefertigte Geschenkeideen sowie regionale Produkte, die bei den Besuchern großen Anklang fanden. Auch das kulinarische Angebot wusste zu überzeugen: Ob heiße Getränke wie Glühwein und Punsch oder herzhaftes Speisen – für jeden Geschmack war etwas dabei.

Musikalische Darbietungen sorgten für eine angenehme Atmosphäre, ohne aufdringlich zu sein. Die weihnachtlichen Klänge im Hintergrund trugen dazu bei, dass die Besucher den Nachmittag und Abend in entspannter Stimmung genießen konnten.

Von 15 bis etwa 21 Uhr füllte sich die Dorfstraße mit Familien, Freunden und Gästen aus der Region, die das Angebot und die festliche Stimmung sichtlich genossen. Besonders die Kinder hatten ihren Spaß, etwa beim Entdecken der Stände oder beim Lauschen der Musik.

Mit einer gelungenen Organisation und einem abwechslungsreichen Angebot wurde der zweite Adventmarkt zu einem Ort, an dem die Gemeinschaft zusammenkam und die Vorfreude auf Weihnachten spürbar war. Die Resonanz der Besucher war durchweg positiv, was die Organisatoren bestärkt, auch im nächsten Jahr wieder einen Adventmarkt auszurichten.

Terra Cultura Serfaus bedankt sich bei allen Beteiligten, Helfern und Besuchern, die diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben. ●

Terra Cultura Serfaus



© Manuel Pale

SERFAUS SELECTED HOMES

SERFAUS SELECTED HOMES: EINE NACHHALTIGE PERSPEKTIVE FÜR DIE REGION

Traditionelle Familienbetriebe und private Immobilien stehen heute vor vielfältigen Herausforderungen. Steigender wirtschaftlicher Druck, die schwierige Suche nach Nachfolger*innen und veränderte Lebensumstände führen immer häufiger dazu, dass langjährige Betriebe aufgegeben oder verkauft werden. Besonders in Regionen wie Serfaus, wo viele Häuser und Unternehmen tief in der lokalen Gemeinschaft verwurzelt sind, stellt dies eine schwierige Entwicklung dar.

Um diesem Trend entgegenzuwirken, haben die Familien Hammerle und Köhle ein Konzept ins Leben gerufen, das Betriebe und Immobilien nicht nur erhält, sondern sie langfristig und mit Respekt für deren Geschichte weiterführt. Dabei bleibt die Verbundenheit der Häuser mit der Region und ihren Werten erhalten.

EIN KONZEPT FÜR DEN ERHALT REGIONALER IDENTITÄT

Das Projekt setzt auf eine nachhaltige Betriebsführung, die auf dem Bewusstsein für die familiären und lokalen Wurzeln der übernommenen Häuser basiert. Es geht nicht allein um wirtschaftliche Interessen, sondern darum, die gewachsene Identität jedes Hauses zu bewahren und zugleich zukunftsfähig auszurichten.

Dieser Ansatz findet auch bei Arnold Oberacher, Geschäftsführer der conos gmbh, großen Anklang. Für ihn steht der langfristige Erhalt des Familienbesitzes und die Wertschöpfung in der Region im Vordergrund: „Grundsätzlich ist es uns wichtig, dass der traditionelle, von den Eltern aufgebaute Betrieb auch weiterhin Teil der touristischen Angebotspalette von Serfaus bleibt und nicht irgendeine andere, alternative Nutzung erfährt,

wenn wir – da wir nicht dauerhaft vor Ort sind – es nicht selber betreuen können. Auf der Suche nach jemandem, der den Betrieb operativ betreut, hätten sich durchaus einige (inter-)nationale Agenturen interessiert gezeigt. Allerdings wäre dann auch die Wertschöpfung nicht in Serfaus geblieben, was mich persönlich sehr gestört hätte.

Deshalb waren wir sehr happy, dass wir mit Michael Hammerle und diesem Projekt einen Partner gefunden haben, wo wir einerseits dazu beitragen können, einen einheimischen Wirtschaftsbetrieb zu stärken, und andererseits einen Betreiber haben, den im Gegensatz zu ‚Agenturen‘ auch Leidenschaft und Herzblut mit dem Ort und den traditionsreichen Kleinbetrieben in Serfaus verbindet. Eigentlich eine absolute Win-Win-Situation für drei Seiten: Der Betrieb bleibt in einheimischen Händen und gewinnt wirtschaftlich an Stabilität, wir als Eigentümer wissen unseren Besitz in leidenschaftlicher Obhut, und für den Ort bleiben Wertschöpfung und Entscheidungsstrukturen in der Region.“

DIE BEDEUTUNG TRADITIONELLER STRUKTUREN FÜR DIE REGION

Die Kleinstrukturen, die Serfaus prägen, sind mehr als nur wirtschaftliche Einheiten. Sie tragen wesentlich zur sozialen und kulturellen Identität der Region bei. Viele der familiengeführten Betriebe und Immobilien erzählen Geschichten, die oft über Jahrzehnte gewachsen sind. Diese Traditionen zu erhalten, ist nicht nur für die Betriebe selbst, sondern auch für die Gemeinschaft von Bedeutung.

Bürgermeister Paul Greiter hebt die Bedeutung solcher Initiativen hervor: „Die Gemeinde Serfaus hat im Dorfentwicklungsprozess ‚ins'r zukunfft z'liab‘ zum Thema Betriebsnachfolger eine Plattform

angeregt, in der Angebot und Nachfrage gebündelt werden. Mit diesem privaten Anbieter gibt es nun jemanden, der diese Aufgabe wahrnimmt und bestehende Betriebe in professioneller Weise vermarktet. Als Bürgermeister freue ich mich über diese Initiative, da sie Übernehmerinnen, Unternehmerinnen und Hausbesitzern die Möglichkeit bietet, ihr Eigentum zu behalten und die touristische Nutzung weiterhin sicherzustellen. Damit wird ein möglicher Leerstand als auch eine (illegale) Freizeitwohnsitznutzung verhindert. Ich wünsche den Familien Köhle und Hammerle mit ihrem jungen Unternehmen viel Erfolg.“

DIE PERSPEKTIVEN FÜR EIGENTÜMER*INNEN UND REGION

Das Konzept kommt Eigentümerinnen entgegen, die ihre Betriebe nicht mehr selbst führen können oder wollen, und gleichzeitig den Wunsch haben, ihr Eigentum zu bewahren. Iris und Martin Westreicher, Eigentümerinnen von „Annas Garten“, bringen es auf den Punkt:

„Oftmals sind es berufliche Gründe oder Nachfolgethemen, die eine Weitervermietung durch die Eigentümer schwierig oder sogar unmöglich machen. Um dann nicht an irgendwen verkaufen zu müssen und den wertvollen Familienbesitz zu erhalten, ist es eine sehr gute Option, die Vermietung in professionelle Hände zu legen. Das Haus bleibt bewirtschaftet, es bleibt in Schuss und für uns und die nachfolgenden Generationen erhalten.“

Gleichzeitig bietet das Konzept eine wirtschaftliche Perspektive für die Region: Betriebe werden langfristig und nachhaltig geführt, Leerstand wird vermieden, und die touristische Infrastruktur bleibt erhalten. Zudem stärkt das Projekt lokale Wertschöpfungsketten, wie Arnold Oberacher betont. Die langfristige Betreuung durch einheimische Akteure sorgt dafür, dass Entscheidungsstrukturen und wirtschaftliche Erträge in der Region bleiben – im Gegensatz zu internationalen Agenturen, die oft kaum Bezug zur lokalen Identität haben.

EINE LANGFRISTIGE VERANTWORTUNG

Mit dem Projekt verfolgen die Familien Hammerle und Köhle einen klaren, langfristig ausgerichteten Ansatz. Indem Betriebe mit Bedacht geführt werden, leisten sie einen Beitrag zur Stabilität der Region. Die Philosophie dahinter ist einfach: Die Häuser werden so behandelt, als wären sie das eigene Zuhause.

Dieses Engagement zeigt, dass es Wege gibt, Betriebe und Immobilien verantwortungsvoll und im Einklang mit regionalen Gegebenheiten weiterzuführen. In einer Zeit, in der viele Unternehmen und Eigentümer*innen unter Druck geraten, bietet das Konzept eine nachhaltige und bodenständige Alternative.

Das Ziel ist es, Perspektiven zu schaffen – nicht nur für die Betriebe, sondern auch für die Region insgesamt. ●

DANIEL SCHWARZ
Redaktionsleiter

FREIWILLIGE FEUERWEHR SERFAUS

FASCHINGSFEST 2025 IN SERFAUS: BUNT, LAUT UND VOLLER FREUDE!

Am 3. März 2025 ist es endlich wieder so weit: Die Freiwillige Feuerwehr Serfaus lädt zum traditionellen Faschingsfest ein! Der Dorfplatz verwandelt

sich erneut in eine bunte Partymeile voller ausgelassener Stimmung, kreativer Kostüme und guter Laune. Für die musikalische Unterhaltung sorgen die legendären „Pfundskerle“, die garantiert die Tanzfläche zum Beben bringen. Verkleidung ist natürlich ein Muss, und für Speis und Trank ist wie immer bestens gesorgt – von herzhaften Schmankerln bis hin zu süßen Faschingskrapfen ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Seid dabei, wenn Serfaus am Rosenmontag wieder Kopf steht, und feiert mit uns ein unvergessliches Faschingsfest 2025! ●

DANIEL SCHWARZ
Freiwillige Feuerwehr Serfaus

© Daniel Schwarz





Dank zahlreicher Unterstützung konnte eine Spendensumme von 1.350 Euro gesammelt und an die Kitzrettung Tiroler Oberland übergeben werden.

KITZRETTUNG TIROLER OBERLAND

ADVENTLICHER CHARITY-HUANGART ZUGUNSTEN DER KITZRETTUNG TIROLER OBERLAND

Am 14. Dezember lud der Gasthof Rieder Stubn zu einem besonderen Charity-Adventshuangart ein, dessen Erlös der Kitzrettung Tiroler Oberland zugutekommt.

In stimmungsvoller Atmosphäre mit Kerzenschein, wärmenden Feuerstellen und der musikalischen Begleitung von Ingo Stecher konnten sich die Gäste kulinarisch verwöhnen lassen. Kasspatzln, Glühwein, Punsch und Jagatee trugen zur gemütlichen Adventsstimmung bei.

Ein Highlight des Abends war die Tombola, bei der jedes zweite Los einen Gewinn versprach. Dank der Unterstützung zahlreicher Unternehmen aus der Regi-

on wurden Gutscheine und Sachpreise verlost, die den glücklichen Gewinnern sichtlich Freude bereiteten. Am Ende des Abends konnte eine Spendensumme von 1.350 Euro gesammelt werden. Diese wurde von Martin Neururer, dem Wirt der Rieder Stubn, an Heinrich Althaler, den Obmann der Kitzrettung Tiroler Oberland, übergeben.

Die Spende ist eine wichtige Unterstützung für die Arbeit des Vereins, der auf kostenintensives Equipment wie Drohnen mit Wärmebildkameras angewiesen ist. Mit ihrer Hilfe konnten im vergangenen Jahr 251 Rehkitze im Bezirk Imst und Landeck vor dem Mähtod bewahrt werden.

Um künftig noch effektiver arbeiten zu können, ist die Kitzrettung auf der Suche nach engagierten Personen, die bereit sind, das Drohnenfliegen zu erlernen oder als Piloten mitzuhelfen. Eine zusätzliche Drohne könnte somit sinnvoll eingesetzt werden, um noch mehr Kitze zu retten.

Interessierte können sich gerne beim Verein melden und so Teil dieser wertvollen Tierschutzarbeit werden. ●

DANIEL SCHWARZ
Redaktionsleiter



FREIWILLIGE FEUERWEHR SERFAUS

FREIWILLIGE FEUERWEHR SERFAUS BEIM **EISSTOCKTURNIER IN LADIS**

Am 5. Januar 2025 war es wieder so weit: Die Freiwillige Feuerwehr Ladis lud zum traditionellen Eisstockturnier ein, und auch das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Serfaus ließ es sich nicht nehmen, daran teilzunehmen.

Schon bei der Ankunft in Ladis wurden die Kameraden aus Serfaus herzlich empfangen. Der perfekt präparierte Eisplatz und die gute Stimmung unter den Teilnehmenden versprachen einen gelungenen Abend. Mit viel Teamgeist und Freude am Spiel gab die Mannschaft aus Serfaus ihr Bestes auf der Eisbahn. Am Ende reichte es für den 13. Platz – ein

solides Ergebnis, auf das man durchaus stolz sein kann, da in Serfaus auch die Trainingsmöglichkeiten nicht vorhanden sind.

Doch für die Serfauser stand nicht nur der sportliche Erfolg im Mittelpunkt. Viel wichtiger war die Gelegenheit, mit anderen Feuerwehren und Vereinen aus der Region zusammenzukommen, sich auszutauschen und gemeinsam einen entspannten Abend zu verbringen. Die freundschaftliche Atmosphäre und die zahlreichen netten Gespräche machten das Turnier zu einem besonderen Erlebnis.

Nach den spannenden Partien wurde der Abend in geselliger Runde abgeschlossen. Die Freiwillige Feuerwehr Ladis sorgte mit einer tadellosen Organisation und großer Gastfreundschaft dafür, dass sich alle Teilnehmenden rundum wohlfühlten.

Die Freiwillige Feuerwehr Serfaus bedankt sich herzlich bei den Kameradinnen und Kameraden aus Ladis für diesen gelungenen Abend und freut sich schon auf das nächste Eisstockturnier. ●

DANIEL SCHWARZ
Freiwillige Feuerwehr Serfaus

D'FAUSER

Habt ihr spannende Geschichten aus unserem Heimatort Serfaus auf Lager? Fehlen euch bestimmte Themen? Wisst ihr besondere Plätze und Orte, welche erwähnenswert sind? Habt ihr tolle Fotos, welche so noch niemand gesehen hat?

Dann lasst es uns wissen und sendet uns eure Ideen, Anmerkungen oder Fotos zu. Wir sind immer auf der Suche nach tollen Geschichten und Titelbildern, welche unseren Ort repräsentieren. Natürlich sind wir auch jederzeit offen für eure Meinungen und eure Kritik! Auch sind wir immer auf der Suche nach Verstärkung im Redaktionsteam! Mailt uns gerne an [redaktion@serfaus.gv.at!](mailto:redaktion@serfaus.gv.at)



Fortsetzung zu den Ausführungen über die Geschichte der Almwirtschaft in der Augustausgabe 2024:

Tabellarische Zusammenfassung der Alpungszahlen aus dem Jahr 1873: Es gab zwei Melkalpen (Gamperdellalpen: obere und untere Senntaoya).

Folgende Galtalpen wurden beweidet: Schidlach (Schilti), Masner, Heuberg, Moas, Flad, Kearb, Fauser Oxaberg

Weidefläche für die Kühe: Alpjoch, Pleis, Kerb (teils), Lazid, Tschei

VIEHAUFTRIEB:

» Zuchtstier	1
» Melkkühe	262
» Ochsen	160
» Rinder bis 2 Jahren	154
» andere Rinder	200
» Schafe	1150
» Schweine	31

Der durchschnittliche Weidezins oder das Grasgeld betrug für ein Stück 212 Kreuzer (gemittelt) und der gesamte Weidezins auf den Alpen betrug 2.003 Kronen.

Im Jahr 1873 waren auf diesen Alpen insgesamt SennerInnen/Kuhmägde und 20 Hirten im Dienst.

RÜCKBLICK IN DIE GESCHICHTE VON SERFAUS: TEIL 3

ALMWIRTSCHAFT

Der Besatz auf den Melkalpen bestand aus Melk- und aus Galtkühen. Daneben gab es noch die Sommerkühe, die täglich wieder in den heimischen Stall getrieben wurden.

Der Weidegang steht unter der Aufsicht von Hirten. Für den Unterstand auf den Melkalpen war keine Vorsorge vorhanden. Der Auftrieb erfolgte Mitte Juni; der Abtrieb war in der Regel Ende September bis in den Oktober hinein (witterungsabhängig). Wasser und Holz ist in allen Alpen ausreichend vorhanden. Die Düngerwirtschaft ist mangelhaft. Die Verarbeitung der Milch lässt zu wünschen übrig. Die Produkte kommen nicht bzw. kaum in den Handel. Es wird berichtet, dass 1 lt. Milch mit maximal 4 bis 5 Kreuzer bewertet wird.

UNTERKUNFT DES ALPPERSONALS

Die Sennerinnen und Hirten lebten in primitiven Toaiyen. Das sind hölzerne Hütten auf gemauertem Sockel. Im Eingangsbereich stand der offene Herd ohne Kamin. Der Rauch zog durch die Tür oder durch die Dachbretter ab.

Die Liegestätten waren Holzpritschen mit einer Lage aus gehackten Tannenzweigen. Darüber war eine große Decke gebreitet. Das war ihr einfaches Lager. Zum Zudecken dienten große Krotzen (Pferdedecken) oder ihre Wettermäntel.

Die abends zur Hütte getriebenen Melkkühe wurden im Freien gemolken. Dann wurde die Milch zur Rahmbildung in hölzerne Gefäße (Stotzen) geschüttet. Diese Stotzen fassten bis zu 10 Liter.

Das Abrahmen besorgten die Sennerinnen mit einem Holzmesser. Der Rahm wurde verbuttert. Der Butter wurde in einem großen Block gespeichert. Die

Magermilch wurde zu Grau- oder Landkäse verarbeitet oder den Schweinen verfüttert.

Mehrmals wurde an bestimmten Tagen die Melkleistung der einzelnen Kühe gemessen und so wurde die für jede Kuh zustehende Butter- und Käsemenge bestimmt. Dieser Vorgang wird als Zahnen bezeichnet.

In der Mitte und zu Ende des Alpsommers wurde von den Bauern die ihnen zustehende Menge an Butter und Käse abgetragen.

ALMWIRTSCHAFT DER KOMPERDELLALPE

Serfaus hat eine Melkalpe, aber zwei Sennhütten aufgeteilt in zwei Sennabschnitte - oberes und unteres Senntum. Bis zum Jahr 1958. Dann erfolgte die Zusammenlegung der beiden Senntümer. In beiden Abschnitten wurde die Milch getrennt verarbeitet.

Die Trennlinie im Ort zwischen dem oberen und dem unteren Senntum war ungefähr der Gasthof Furgler.

Die Kühe der Bauern vom oberen Senntum waren vom Gasthof Furgler Richtung Kreuz, Serfauser Feld und die Lander (Untertösens, Tschuppbach, Schönegg) zugeteilt (Ober Tealer). Die Kühe der Bauern vom unteren Senntum waren vom Gasthof Furgler bis zum Mühlbereich, St. Zeno, Madatschen, St. Georgen und Stadelwies der unteren Sennhütte zugeteilt (Unter Tealer).

Wirtschaftlich waren beide Sennhütten getrennt: Alppersonal, Verpflegung, Instandhaltung der Gebäude und Umzäunung des Haages wurde getrennt verrechnet.

Pro Sennhütte waren vier Personen beschäftigt: je zwei Sennleute (Beissenner und Senner) und je zwei Hirten (Hirte und kleiner Hirte).

Bis zum Jahr 1958 waren es getrennte Alpwirtschaften.

In den 50er Jahren war die Stückzahl der Kühe pro Senntum ca 80 bis 85 Melkkühe und bei 20 Galtkühe.

Melkkühe für das Alppersonal je Senntum in den 50er Jahren

- » Hirt: 30 St.
- » Kleiner Hirt: 13 St.
- » Senner: 20 St.
- » Beissenner: 20 St.
- » Gesamt: 85 Melkkühe + 20 Galtkühe je Senntum

Melkkühe nach der Zusammenlegung

- » 1. Hirt 30 St.
- » 2. Hirt 28 St.
- » 3. Hirt 25 St.
- » Alpreinig. Pers. 30 St.
- » 2. Sennleute 32 St.
- » Gesamt: 145 Melkkühe + ca. 40 Galtkühe

Galtalpen:

Ochsenberg - Masner: trächtige Kalbinnen, Ochsen (150 Stück)

- » 450 Schafe
- » Kerb- Böder: 2 – 3 jährige Kalbinnen (120 Stück)
- » Flath: junge Stiere, Pferde
- » Schilti: 2-Jährige Kalbinnen (70 Stück)
- » Moas: Kälber (90 Stück)
- » Sommer-Kühe: ca. 80 – 85
- » ca. 70 Ziegen



Strikte Einhaltung der **Weidegründe:**

Alpkühe: Lazid, Tschein, Alpjoch mit den Pleisen (Simalas Pl., Spitzli Pl., Plons Pl., Plons Loch, Unter u. Oberer Zahnboda), Schneefucht (Leita, Wiesla, Weißbachegg)

Weidegründe der **Sommerkühe:**

Königsleite bis Sommerjoch und Bruni, Truija, Seblas u. Seblareich, Beutelkopf, Kreuz und Beutel

Leite: 2 mal im Sommer und das jeweils an den beiden Kirchtagen (August (15. August) und September (8. September))

Ziegen: Sommer- und Alpjoch – im steilen Gelände und in den Glockenhäusern

ZUSAMMENFASSUNG

Es hat sich in der Alpwirtschaft vieles zum Besseren gewendet. Die Maschinen haben längst Eingang gefunden. Auch aus baulicher Sicht: die Alphütte wurde umgebaut und den heutigen Bedürfnissen angepasst, eine Sennhütte wurde aufgelassen. Ein Stallgebäude wurde errichtet.

Die Produktion und Verarbeitung der Milch erfolgt immer konsequenter nach hygienischen und unserer Zeit angepassten Grundsätzen.

Seit dem Jahr 1957 besteht vom Amt der Landesregierung für die Komperdellmelkalpe ein Wirtschaftsplan. Darin werden die Anteilsrechte, die Lasten und Rechte festgelegt. Eine Verwaltungssatzung wurde dafür geschaffen.

Für die Leitung und Aufsicht werden für jeweils drei Jahre ein Bergmeister und ein Alpmeister gewählt. Der Alpmeister ist für das Personal und der Bergmeister für die Verpflegung und Versorgung zuständig.

Die Neuordnung der Alpwirtschaft ist in der fortschreitenden Dorfentwicklung und deren Belangen von hoher Relevanz.

So konnte die von der Landesbehörde großzügig geplante Alpverbesserung wie auch durch die großzügigen finanziellen Unterstützungen der Gemeinde dem ursprünglich drohenden Verfall der einstmaligen großen Alpwirtschaft Einhalt geboten werden. Dies führte zu einer blühenden Entwicklung des Alpbetriebes.

BAUERNVERSAMMLUNG NOVEMBER 2024

- » Alpmeister Michael Schöpf
- » Bergmeister Alfred Lechleitner
- » Viehzuchtverein Michael Oberacher

Alpung Sommer 2024:

- » Kühe 121
- » Galtkühe 45
- » Mutterkühe (im Berg) 191 samt Kälbern
- » andere Rinder 217

Weitere Themen: Alppersonal o.k., Almsegnung, Schneefall im September (Futterlieferung), Stierkauf, Viehversicherung, Viehvermarktung (Schlachthof Fließ), Produktabnehmer: Bergbahnen Komperdell

Ein großer Dank an **Georg Mangott** für seine Ausführungen zur Alpbewirtschaftung (Senntümer, Personal, Melkaufteilung, Galtalpen ...)

DR. FRANZ PATSCHEIDER

Redaktionsteam

Verwendete Quellen:

- Tiroler Landesarchiv: Archivberichte Tirol (Band I)
- Politisch-historische Landesbeschreibung v. Nordtirol, 1. Teil (1923) (Otto Stolz)
- Statistik: Tirol und Vorarlberg, Statistik 1842 (J.J. Staffler)
- Dekan Lorenz: Serfaus 1927 „Gedenkschrift“
- Gottfried Juen: Serfaus „Ein Bergdorf im Wandel der Jahrhunderte“ 1964
- Schlernschriften Nr. 110: Wagner Innsbruck 1954 (Dr. Mantl)
- Alporkunden aus dem Gemeindearchiv Serfaus Gespräche mit Altfauser Alois Wolf +1963

Kommende Termine.

FEBRUAR

1 SA
2 SO
3 MO
4 DI
5 MI
6 DO
7 FR
8 SA
9 SO
10 MO
11 DI
12 MI
13 DO
14 FR <i>Valentinstag</i>
15 SA
16 SO
17 MO
18 DI
19 MI
20 DO
21 FR
22 SA
23 SO
24 MO
25 DI
26 MI
27 DO
28 FR

MÄRZ

1 SA
2 SO
3 MO <i>Faschingsfest</i>
4 DI
5 MI <i>Aschermittwoch</i>
6 DO
7 FR
8 SA
9 SO
10 MO <i>Digi-Workshop: Smartphone & Tablet</i>
11 DI
12 MI
13 DO
14 FR
15 SA
16 SO
17 MO
18 DI <i>Volksmusikabend</i>
19 MI <i>Delegation Luxemburg</i>
20 DO <i>Delegation Luxemburg</i>
21 FR <i>Delegation Luxemburg</i>
22 SA <i>Delegation Luxemburg</i>
23 SO <i>Delegation Luxemburg</i>
24 MO
25 DI
26 MI
27 DO
28 FR
29 SA
30 SO <i>Konzert MK Hatting</i>
31 MO

D'**f**AUSER
GEMEINDEINFORMATION **SERFAUS**

*Ausgabe 59
Februar 2025*

HERAUSGEBER, MEDIENINHABER
Gemeinde Serfaus

NÄCHSTE AUSGABE
1. April 2025

REDAKTIONSSCHLUSS
3. März 2025

KONTAKT
+43 5476 6210 | redaktion@serfaus.gv.at

Alle Ausgaben gibt es auch als
PDF-Download im Archiv auf:
www.serfaus.gv.at/gemeindezeitung.html

www.serfaus.gv.at

HEUMANDL Media

Zugestellt durch Österreichische Post.
Enthält amtliche Mitteilungen. Ergeht an alle Haushalte.